



UNSER LANZENKIRCHEN

die Gemeinde-Information

4
November
2014



Ortslauf 2014: Bei herrlichem Wetter nahmen rund 400 SportlerInnen an den Läufen teil. Am Foto: GGR Martin Karnthaler, Organisator Dino Struger, Monika und Bernhard Altmann mit ihren beiden Kindern Anja und Elias und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Foto: Conny Fenz

Lanzenkirchen im Energiespar-Modus

Wir sind Umwelt-Mustergemeinde: 15 % Einsparungen – Seite 4

Regionalförderung:

Unsere Gemeinde
ist erstmals dabei

auf Seite 2

Geschichte lebt:

Das Bauernmuseum
im Wandel der Zeit

auf Seite 9

Schwerpunkt Schule:

Die Projekte des
Elternvereins

auf Seite 14



Baustellenbesichtigung beim neuen Spar-Supermarkt. Nachdem die Planungen abgeschlossen wurden hat Anfang September dazu die Bau- und Gewerbeverhandlung stattgefunden. Der Baubeginn erfolgte dazu Mitte Oktober. Bgm. Bernhard Karnthaler machte sich vor Ort ein Bild von den Bauarbeiten. Die Fertigstellung und Eröffnung des Spar-Supermarktes wird im Frühjahr 2015 stattfinden. Am Foto: Bernd Reiterer, Bgm. Bernhard Karnthaler, Gerhard Haas und Sebastian Kohlert

Trinkwasser hat wieder einwandfreie Qualität

Spülung brachte erwarteten Erfolg. Einschränkung nur mehr in der Siedlung am Weinberg.

Wie in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung 3/2014 berichtet, wurden zur Reinigung der Trinkwasserleitungen mehrere Spülungen durchgeführt. Wie erwartet brachte dies den gewünschten Erfolg. Somit konnte ohne Einsatz von Chlor die einwandfreie Qualität rasch wieder hergestellt werden. Die Bevölkerung wurde daraufhin wieder mittels verschiedenen Medien informiert.

Eine Einschränkung besteht allerdings noch für die Siedlung am Weinberg. Aufgrund der Infrastruktur und der eingeschränkten Wasserabnahme reichte hier die Spülung nicht aus. Im Moment wird durch verschiedene Maßnahmen versucht, die Qualität wieder herzustellen.

Regionalfördergebiete genehmigt: Lanzenkirchen erstmals mit dabei

Die Europäische Kommission hat die Regionalfördergebietskulisse für Österreich für die Jahre 2014 bis 2020 beschlossen. Darin wird neben den Fördergebieten selbst das Ausmaß betrieblicher Investitionsförderungen in den Gemeinden und den Regionen geregelt. Der Genehmigung waren langwierige Verhandlungen vorausgegangen, an denen sich auch das Bundesland Niederösterreich wiederholt beteiligt hat.

Die erfreuliche Nachricht: die Marktgemeinde Lanzenkirchen ist erstmalig im Regionalfördergebiet in Niederösterreich mit dabei. Das Land Niederösterreich hat sich hier für die Gemeinde und Regionen eingesetzt. So war im ursprünglichen Entwurf neben der Halbierung des Aus-

maßes der Regionalfördergebiete auch eine Streichung der Fördermöglichkeit von Großunternehmen vorgesehen. Diese beiden Absichten waren aus niederösterreichischer Sicht im vorgesehenen Umfang nicht akzeptabel.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler zeigt sich erfreut: „Somit stehen für die Marktgemeinde Lanzenkirchen und für die Unternehmer die Tür für neue Fördermöglichkeiten offen. Dies stärkt den Wirtschaftsstandort Lanzenkirchen und soll auch neue Unternehmen zu uns bringen. Herzlichen Dank an Klubobmann Klaus Schneeberger und das Land Niederösterreich für die Unterstützung. Gemeinsam bringen wir Lanzenkirchen weiter nach vorne.“



Erfolgreiche Verhandlungen zwischen Bürgermeister Bernhard Karnthaler und VPÖ-Klubobmann Klaus Schneeberger



Der Spielplatz in der Augasse in Frohsdorf steht kurz vor der Fertigstellung. Damit kann ein weiterer Beitrag zur „familienfreundlichen Gemeinde“ erfüllt werden. Nach den Vorbereitungsarbeiten wurden die Erdarbeiten durchgeführt. Die Errichtung der Spielgeräte erfolgte in Zusammenarbeit der Gemeindemitarbeiter mit dem Lieferanten der Spielgeräte, der Firma Linsbauer. Auch die Abnahme und Prüfung der Spielgeräte ist bereits erfolgt. Ein Termin für die Eröffnung steht derzeit noch nicht fest.

Hochwasserschutz: Gespräche mit Landesrat Pernkopf

Nach langwierigen und intensiven Gesprächen, Verhandlungen und Begehungen befindet sich nun das Projekt „Hochwasserschutzdamm“ in Endphase der Planung. Anfang Dezember wird es dazu die abschließende wasserrechtliche Verhandlung geben.

Es erfolgt dann die Einreichung des Projektes beim

Bauprogramm, um im Jahr 2015 mit der Umsetzung zu beginnen.

Gleichzeitig wird im Dezember auch das Projekt „Leitharäumung“ verhandelt, bei dem die Leitha von den Schotterablagerungen befreit wird. Bgm. Bernhard Karnthaler führte dazu auch mit Landesrat Dr. Stephan Pernkopf Gespräche.



Bürgermeister Bernhard Karnthaler trifft sich mit Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zu einem Arbeitsgespräch

Bürgermeister
**BERNHARD
KARNTHALER**



Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

„Ich fühl mich einfach wohl in Lanzenkirchen...“ Ein Satz, den ich in den vergangenen Wochen und Monaten oft hörte und der uns alle auch ein bisschen stolz machen darf. Denn dahinter steckt vor allem eines: Respekt vor den Wünschen der Menschen – und die Kraft, nicht nur zu reden, sondern diese Wünsche auch Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen.

Ein schönes Beispiel: Lanzenkirchen ist aufgrund der guten Arbeit in den letzten Jahren wieder als „Familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet worden. Viele Maßnahmen waren dazu notwendig: der funktionierende Hort, bei dem wir auch das zehnjährige Jubiläum feiern durften; unsere öffentlichen Schulen, in denen wirklich gute Arbeit geleistet wird; und natürlich unser Freizeitangebot, das mit dem neuen Spielplatz in Frohsdorf und der mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzten Fitnessmeile, noch einmal deutlich aufgewertet wurde.

Auch der neue Sparmarkt, bei dem nun der Baubeginn erfolgt ist, bringt mehr Lebensqualität in unseren Heimatort. Genauso wie unser Betriebsgebiet, in dem die Aufbruchsstimmung in jeder

Hinsicht spür- und sichtbar ist. Die Zahl der Betriebe wächst kontinuierlich, damit werden laufend neue Arbeitsplätze in Lanzenkirchen geschaffen. Auch im Land Niederösterreich hat man diese Vorreiterrolle von Lanzenkirchen erkannt und gewürdigt. Deshalb wurden wir in die Regionalfördergebiete für 2014 bis 2020 aufgenommen. Somit stehen für die Marktgemeinde selbst, aber auch für die Unternehmer die Türen für neue Fördermöglichkeiten weit offen. Dies stärkt den Wirtschaftsstandort Lanzenkirchen zusätzlich und soll auch neue Unternehmen zu uns bringen. Man kann also guten Gewissens sagen: Auch die Unternehmer fühlen sich wohl in Lanzenkirchen.

Zum Wohlfühlen gehört natürlich auch ein sauberes Trinkwasser. Umso bedauerlicher war die kurzfristige Beeinträchtigung, die verständlicherweise viele Menschen im Ort beschäftigt hat. Zum Glück konnten wir das Problem schnell lösen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Wassermeister Peter Scherz und Dietmar Riegler, die sich voll ins Zeug geschmissen haben, damit unser Wasser wieder absolute Top-Qualität hat.

Ihr Bürgermeister
Bernhard Karnthaler



Photovoltaikanlage beim Kindergarten Sonnenschein

Leistung: 5 kWp
Errichtung: September 2014
Errichtungskosten:
rund 10.000 Euro
erwartete Energieerzeugung:
6.000 kWh/Jahr

Eigenverbrauchsabdeckung – durch die guten Erfahrungen beim Aukindergarten wurde auch beim KIGA Sonnenschein eine Anlage installiert.



Photovoltaikanlage beim Aukindergarten

Leistung: 5 kWp
Errichtung: Oktober 2011
Errichtungskosten:
rund 20.000 Euro
jährliche Energieerzeugung:
rund 6.100 kWh

Optimale Strom- und Wärmeversorgung im Kindergarten: Die Anlage wird gemeinsam mit einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe betrieben.



Photovoltaikanlage beim Gemeindesaal

Leistung: 15 kWp
Errichtung: September 2014
Errichtungskosten:
rund 25.000 Euro
erwartete Energieerzeugung:
20.000 kWh/Jahr

Ideale Kombination – die Gastronomie benötigt den meisten Strom, wenn die Sonne am kräftigsten scheint und die meiste Energie erzeugt wird.



Photovoltaikanlage beim Aubrunnen

Leistung: 10 kWp
Errichtung: September 2012
Errichtungskosten:
rund 28.000 Euro
jährliche Energieerzeugung:
rund 13.600 kWh

Der Pumpbetrieb des Trinkwasserbrunnens wurde so abgestimmt, dass der selbst produzierte „Sonnenstrom“ dazu verwendet werden kann.

Lanzenkirchen als „Energiegemeinde“

Der Kindergarten Sonnenschein und der Gemeindesaal werden ab sofort mit „grüner“ Energie aus zwei neuen Photovoltaik-Anlagen versorgt (siehe oben). Anlass genug, um den Energieverbrauch der Gemeinde und die Projekte zur Einsparung und Nutzung von erneuerbarer Energie zu präsentieren:

Eine Gemeinde bzw. die öffentliche Hand sollte im Bereich erneuerbarer Energie eine Vorreiterrolle einnehmen, um Investitionen von Privaten zu forcieren.

Dieser Rolle ist sich die Gemeinde Lanzenkirchen bewusst. Daher werden auch laufend Maßnahmen gesetzt und Investitionen getätigt.

Energiebuchhaltung und Verbrauchsentwicklung

Seit dem Jahr 2013 muss eine Energiebuchhaltung

in den NÖ Gemeinden geführt werden. Dazu wurden die Energieverbräuche der letzten 5 Jahre erhoben, und durch aktuelle Zahlen ergänzt. Dadurch wurden Verbräuche bzw. Verbrauchsverläufe sichtbar. Bei einzelnen Punkten konnte der Energieverbrauch durch Sofortmaßnahmen unmittelbar gesenkt werden. Aus der Energiebuchhaltung sind folgende Trends ablesbar:

- In den letzten 5 Jahren wurden Energieeinsparungen bei der elektrischen Energie von über 15 % in den Gebäuden und Anlagen, die die Gemeinde selbst nützt, erreicht. Zusätzlich wurden auch noch rund 15.000 kWh an Sonnenstrom ins Netz eingespeist.
- Beim Verbrauch von Wärmeenergie lässt sich ein Trend nach unten herauslesen. Der jährliche

Verbrauch schwankt aber aufgrund der Witterungseinflüsse entsprechend stark.

- Der Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge des Bauhofs ist in den letzten Jahren leicht gestiegen. Dies ist durch einen zusätzlichen Traktor, durch neue Mitarbeiter und durch eine gestiegene Anzahl von Aufgaben zu erklären. Hier muss bzw. wird zukünftig angesetzt, um den Verbrauch von Treibstoff zu minimieren.

LED-Beleuchtung

Bei der LED Beleuchtung wurden seit dem Jahr 2011 rund 500 von über 1200 Leuchten getauscht. In den letzten 3 Jahren wurden dafür rund 330.000 Euro investiert. Dadurch wurden im Gegenzug nicht nur die Wartungskosten mehr als halbiert, sondern auch über

70% der Energie bei den neuen Leuchtmitteln eingespart.

Photovoltaik-Anlagen

Mit der Eröffnung der neuen PV-Anlagen betreibt die Gemeinde nun 4 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 35 kWp. Investiert wurden dafür rund 83.000 Euro.

Förderungen der Gemeinde für Privathaushalte und Unternehmen

Aber auch die Privathaushalte und die Unternehmen wurden und werden angespornt, auf erneuerbare Energie zu setzen. Die Gemeinde fördert hier z.B. den Ankauf von Solar- und PV-Anlagen, den Erwerb von Biomasseheizungen oder auch die Installation einer Wärmepumpe. Dabei werden im Schnitt jährlich rund € 7.000 an Förderungen ausbezahlt.

Wir sind stolz auf unsere Schulen!

Bürgermeister Bernhard Karnthaler über den „Schulstandort“ Lanzenkirchen.

Wie viele Schüler gibt es aktuell in Lanzenkirchen?

In der Volksschule gibt es 161 Schüler, in der Neuen Mittelschule 156. Im Pädagogischen Zentrum Santa Christiana 622 (Volksschule 78, Neue Mittelschule 135, 409 in den höheren Schulformen). Außerdem hat Lanzenkirchen noch eine Außenstelle der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Ofenbach. Lanzenkirchen ist somit einer der größten Schulstandorte im südlichen Niederösterreich. Auch eine Musikschule gibt es seit diesem Schuljahr.

Also praktisch für jede Altersklasse gibt es einen Schultyp in unseren Heimatort, richtig?

Ja, das stimmt. Ich kenne

sogar Schüler die bis zur Matura Lanzenkirchen zu mindestens „schulisch“ nicht verlassen haben. Mit dem Pädagogischen Zentrum Sta. Christiana pflegt die Marktgemeinde eine sehr gute Partnerschaft. Auch die öffentlichen Schulen wie die Volksschule und Neue Mittelschule im Gemeindezentrum werden sehr geschätzt.

Was waren die letzten Investitionen in den öffentlichen Schulen?

Grundsätzlich investieren wir laufend in die Schulen und Bildungseinrichtungen. In den letzten Jahren wurde die Mittelschule mit Smartboards, also moderne und interaktive „Klassentafeln“, ausgestattet. Einen der größten Brocken in den letz-

ten Jahren war sicherlich die Renovierung des Physiksaals, der nun am neuesten Stand der Technik ist. Auch die Computerklassen wurden bzw. werden neu ausgestattet.

Sind weitere Investitionen geplant?

Im Sinne der Umwelt sollen die Schule mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Auch eine thermische Sanierung ist bei der Neuen Mittelschule angedacht. Auch der Umstieg auf ein umweltfreundliches Heizsystem ist im Zuge der Ortskernentwicklung angedacht. So gewinnen wir wieder ein bisschen Unabhängigkeit. Besonders die gut funktionierende Nachmittagsbetreuung im Hort, wollen wird

noch weiter verbessern und die Räume besser ausstatten.

Können Sie einen Ausblick für den „Schulstandort“ Lanzenkirchen geben?

Seit Kurzem bieten wir eine Musikschule in Lanzenkirchen an. Nun haben wir die ersten Instrumente angekauft um unsere musikalischen Jungtalente zu fördern. Die gute Partnerschaft mit der Volksschule, der Neuen Mittelschule und dem Pädagogischen Zentrum Sta. Christiana soll weiter gepflegt werden. Wir sehen auch, dass die öffentlichen Schulen Platz benötigen. Dieser soll im „alten“ Gemeindeamt geschaffen werden – damit stärken wir unser Bildungszentrum im Ort.

mein Lieblingsplatz!

Das Oberortplatz'1 in Frohsdorf, vor der Einfahrt in das Rosental, bietet nicht nur für Wanderer und Naturgenießer die Möglichkeit der Rast. Auch für Familie Scherz zählt dieser Ort zu einem Ihrer Lieblingsplatz'1.

Am Foto: Michaela und Peter Scherz mit ihren Kindern Kerstin und Patrick (sitzend) und Katharina Soltiz



„Die Kunden sind anspruchsvoller“

Installateurmeister DT-Ing. Horst Wallner im Interview über die Zukunft seiner Branche

Horst Wallner ist langjähriger Unternehmer und auch Innungsmeister der Installateure im Bezirk Wiener Neustadt. Wir haben mit ihm ein Interview geführt:

Herr Wallner, Ihr Installateurbetrieb wurde 1986 gegründet. Was hat sie zur Gründung bewogen?

Als Unternehmer bin ich eigener Herr und habe Freiheit das Unternehmen auf meine Weise zu führen, wie ich es für richtig halte und dies erfolgreich seit 30 Jahren.

Welche Leistungen bieten Sie an?

- Rohrinstallationen für Wasser-, Gas- und Heizung
- Biowärme - Installationen und Erdwärme/Wärmepumpen
- Heizungs- und Bäderplanungen
- Heizungs- und Badezimmersumbauten
- Gas- und Ölbrennwertanlagen
- Hackschnitzelheizung

- Pelletsheizung
- Wohnzimmer-Pelletsesselanlagen
- Stückholz-Holzvergaserkesselanlagen
- Regenwasserschutz
- Wasseraufbereitung
- Wasserbelebung
- Kontrollierte Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung
- Solaranlagen für Warmwasser
- Solaranlagen für Warmwasser mit Heizungsunterstützung

Sie sind unter anderem auch Innungsmeister der

Installateure im Bezirk Wiener Neustadt. Wie hat sich diese Branche entwickelt bzw. was sind die Herausforderungen der Zukunft?

In den vergangenen Jahren haben sich die Anforderungen in der Installateurbranche deutlich erhöht. Die Vielfalt an Produkten und Technologien, sowie Tiefe und Menge der Normen und Vorschriften haben zugenommen. Das Konsumverhalten der Kunden ist anspruchsvoller geworden, Komfort und Energieeinsparungen sollen wachsen und der Umgang mit unseren Ressourcen

muss sparsamer werden.

Wie sehen Sie die Zukunft Ihres Unternehmens?

Für meine Firma positiv! Dennoch ist anzumerken, dass es schwierig ist, trotz vielfältigem Angebot, hohe Qualität zu fairen Preisen zu liefern, da es viele Mitbewerber gibt, z. B. durch auswertige Billiganbieter oder Firmen, die nicht registriert sind, und ständig auf- und zusperren.

Was macht Lanzenkirchen zu einem guten Standort für UnternehmerInnen?

Gute Infrastruktur, Wachstum, die Ansiedlung von Unternehmen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen. Eine verstärkte Unterstützung der Gemeinde könnte den Unternehmen sicher noch weitere Vorteile bringen.

DT-Ing. Horst Wallner
Hauptstraße 153
2821 Lanzenkirchen
Tel.: 02627/45 696



Beim Fest zum 25jährigen Firmenjubiläum: Ines Wallner, Bernhard Karnthaler, Ing. Horst und Erika Wallner, Heide Lamberg



Erster Wirtschaftsstammtisch. Auf Eigeninitiative einiger Unternehmer aus Lanzenkirchen fand der erste Lanzenkirchner Wirtschaftsstammtisch im Café Restaurant Adrienn statt. Dieser Stammtisch soll nun regelmäßig stattfinden, und ein besseres Kennenlernen und Vernetzen ermöglichen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 4. Dezember um 18 Uhr im Café-Restaurant Adrienn statt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler begrüßt diese Initiative und bedankt sich für die Organisation bei DI Andreas Siedl.

H O L Z B A U
GOBAUER

2821 Lanzenkirchen, Mühlbachgasse 222
Tel.: 02627/45782, Fax.: 02627/42591



Die KlangfarbenWelt in Lanzenkirchen feierte ihr einjähriges Bestehen. Angeboten werden ein Shop, Kinesiologie und Aura-Soma-Beratungen, Gitarrenunterricht für Kinder und Erwachsene, sowie Seminare und Workshops zu Themen wie Gesundheit, Musik und Farben. „Harmonie, Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung sind das Motto“, so die Inhaberin Mag. Bettina Gilan. Der Shop ist Freitag und Samstag geöffnet, Auskünfte und Informationen unter Tel. 0676/462 83 02 oder per Mail an: info@klangfarbenwelt.at. Am Foto: Vbgm. Heide Lamberg, Bettina Gilan und Bürgermeister Bernhard Karnthaler



Eröffnungsfeier MR Sonnhof. Zur offiziellen Eröffnungsfeier des MR Sonnhof kamen viele geladene Gäste. Die ausgebildete Röntgenassistentin Pamela Zezula-Dettmann konnte ihr Projekt mit viel Durchhaltevermögen umsetzen. Der Radiologe Dr. Georg Santha ergänzt das Team als befundender Arzt. Oberstes Ziel ist es, den Patienten lange Wartezeiten zu ersparen. Wir gratulieren herzlich zur Eröffnung und wünschen der Firma MR Sonnhof viel Erfolg. Nähere Informationen finden sie unter: www.mr-sonnhof.at oder unter Tel. 02622-42381 Am Foto: Dr. Georg Santha, GR Mag. Andreas Wolf, Pamela Zezula-Dettmann und Bgm. Bernhard Karnthaler

Zertifikatsverleihung für Lanzenkirchen als “familienfreundliche Gemeinde“



Foto: Harald Schlossko

Familienfreundlichkeit auf dem Vormarsch – 96 Gemeinden als familienfreundlich ausgezeichnet

In Villach wurden, vom Bundesministerium für Familien und Jugend in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund, Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet.

Mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde wurden heuer 96 Gemeinden aus ganz Österreich, darunter auch Lanzenkirchen ausgezeichnet, die im Rahmen des Auditprozesses individuelle und maßgeschneiderte familienfreundliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt haben.

Am Foto: Helmut Mödlhammer, Präsident des Österr. Gemeindebundes, Vizebgm. Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Sektionschefin Dr. Ingrid Nemec

Raika-Rucksäcke für Taferlklassler

Von der Raiffeisenbank Pitztal/Bucklige Welt gab es auch heuer wieder Sumsi-Rucksäcke für unsere ABC-Schützen zum Schulstart! Das steckt in den Sumsi-Rucksäcken:

- leuchtende Sicherheitsreflektoren, damit die Kids sicher im Straßenverkehr unterwegs sind
- eine Sumsi-Jausenbox
- ein Stundenplan
- eine Malkarte
- ein Gutschein von Intersport Eybl
- ein Thalia-Gutschein
- und viele andere nützlichen Dinge



Lanzenkirchen wird mobil

Alle Infos über Veranstaltungen, News, Vereine, Unterkünfte, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten oder die Gemeindezeitung gibt es für Lanzenkirchen jetzt mobil zum Abrufen – per App.

Das Mini-Programm ist kostenlos für Android im Play-Store und für das iPhone im App-Store erhältlich. Die wichtigsten Highlights:

- automatische Lokalisierung
- immer aktuelle Informationen aus Lanzenkirchen
- Gemeindezeitung am Smartphone/Tablet lesen
- Gastronomie, Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten
- Gemeindeverwaltung
- Wegbeschreibungen

Generalversammlung des Museumsvereins

Bei der diesjährigen Generalversammlung berichtete der Obmann Klaus Haberler über die Aktivitäten des letzten Jahres und dankte den Mitgliedern sowie der Gemeinde für die Unterstützung. Nach der Kassaprüfung wurden die Vorhaben für 2015 besprochen. Insbesondere soll der ca. 300 Jahre alte Troackasten im Garten des Museums innen und außen neu imprägniert werden. Der Troackasten stammt aus Offenegg bei Hochneukirchen und wurde 1988 im Museumsgelände aufgestellt. 2010 erfolgte eine Neueindeckung des Daches mit Schilf.

Schwerpunkt des Museumsvereins ist die Erhaltung der mehr als 6.000 Exponate. Derzeit gibt es 98 Mitglieder. Neue Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 10 Euro.

Wer dem Museumsverein beitreten will, kann dies durch Einzahlung des Be-

trages auf das Konto bei der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt, IBAN: AT42 3264 7000 0206 3550, BIC: RLNWATW1647, tun.

Haben Sie das Bauernmuseum schon einmal besucht? Die Öffnungszeiten sind Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt: Freie Spenden. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich von der großen Vielfalt dieser Sammlung überzeugen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.bauernmuseum-lanzenkirchen.at.



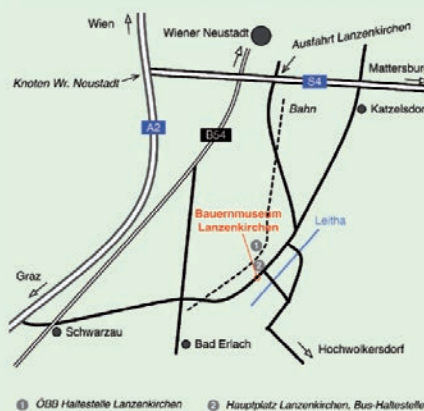
Bauernmuseum Lanzenkirchen

2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 5
Telefon & Fax: 02627/45417
info@bauernmuseum-lanzenkirchen.at
www.bauernmuseum-lanzenkirchen.at

Öffnungszeiten:

Freitag 14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag, Sonntag 8.00 - 18.00 Uhr
Gruppen gegen Voranmeldung
Eintritt: Freie Spenden

Ihr Weg:



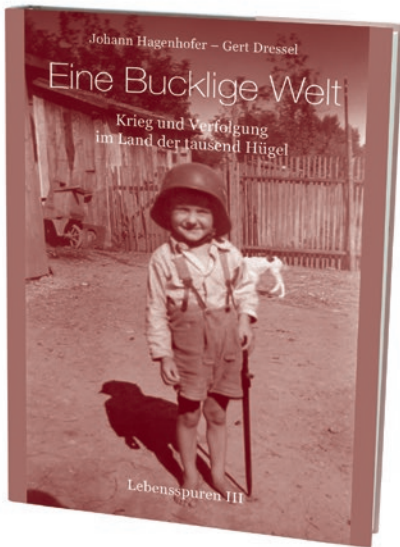
Raiffeisen
Meine Bank in Lanzenkirchen



Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Museumsverein Lanzenkirchen, 2821 Lanzenkirchen, Schulgasse 63.
ZVR-Zahl: 491009528, Obmann Klaus Haberler; Titelfoto: Foto Tschank; Hersteller: Druckteam Burkert GmbH



„Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“



Das Buch „Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ ist am Gemeindeamt Lanzenkirchen ab sofort erhältlich und kostet 29,90 Euro.

In der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth wurde das dritte Buch der Regionsbuch-Reihe „Lebensspuren“ mit dem Titel „Krieg und Verfolgung im Land der tausend Hügel“ von Dr. Johann Hagenhofer und Dr. Gert Dressel vorgestellt.

Rund 500 Gäste lauschten den Auszügen aus dem Buch, die die Erlebnisse im und nach dem zweiten Weltkrieg schildern.

Besonders beeindruckend waren die Erzählungen der sogenannten Besatzungskinder. Wie schwer es für ihre Mütter und sie selbst war, als Kind eines Besatzungssoldaten in der eigenen Gemeinde zu bestehen, kann man heute nur schwer nachvollziehen.

Auch zwei Geschichten der Lanzenkirchner Rudolf Klune und Ignaz Rapf können in diesem Buch nachgelesen werden.

Der „Gemeindehistoriker“ Herbert Swoboda war ebenfalls intensiv mit seinen Bild und Textmaterialien beteiligt. So lieferte er das Titel-

bild, auf dem der Lanzenkirchner Karl Schwarzer im Alter von 5 Jahren während eines Fronturlaubes seines Vaters 1941 abgebildet ist.

Den beiden Autoren ist es wichtig, nicht zu urteilen, sondern die Geschichte den nächsten Generationen näher zu bringen.



Herbert Swoboda, Vbgm. Heide Lamberg und Dr. Johann Hagenhofer

Die Geschichte des Bauernmuseums

Vor rund 40 Jahren begann Klaus Haberler verschiedene Gegenstände aus dem bäuerlichen und handwerklichen Leben früherer Generationen zu sammeln. Viele Geräte bekam er von Landwirten aus Lanzenkirchen und anderen Orten des Steinfeldes und der Buckligen Welt. Manche Raritäten erwarb er auch auf Flohmärkten.

Eröffnung des Bauernmuseums

Die Sammlung wurde immer größer, und so entschloss sich Klaus Haberler im Jahr 1981, mit damals circa 600 Ausstellungsgegenständen das Bauernmuseum zu eröffnen. Anfangs waren die Exponate nur in einem ehemaligen Rinderstall und im

Freien untergebracht.

Der Troadkasten – das Ausstellungsstück

1988 wurde ein circa 280 Jahre alter Troadkasten aus der Buckligen Welt im Garten des Museumsgeländes aufgestellt.

Weitere Entwicklung des Museums



Die Sammlung wurde in all den Jahren ständig erweitert. Im Vorjahr wurde eine aus Lanzenkirchen stammende Schmiedewerkstatt eröffnet. Die Feuerstelle wurde wieder aufgemauert, die alte Werkbank und Werkzeuge wurden restauriert. Gemeindehistoriker Herbert Swoboda stellte einige alte Fotos und Rechnungen

vom Schmiedemeister Josef Lechner zur Verfügung. Die Museumsbesucher werden nun über 20 Handwerksberufe informiert. Überdies gibt es einen heimatgeschichtlichen Raum und viele sehenswerte Einzelstücke.

Der Museumsverein

Auf Anregung der Kulturabteilung der NÖ Landesregierung wurde 1988 der Museumsverein Lanzenkirchen gegründet. Der Verein unterstützt seither die Erweiterungen des Bauernmuseums und die Erhaltung der zahlreichen Exponate für die Nachwelt. Ziel ist es, die Lebensweise einer längst vergessenen Zeit zu dokumentieren.

www.bauernmuseum-lanzenkirchen.at



Vizebürgermeisterin
HEIDE LAMBERG

Volle Unterstützung für berufstätige Eltern

Es war ein feierlicher Festakt in Villach – und gleichzeitig ein kleiner Feiertag für Lanzenkirchen: Am 20. Oktober wurde die Marktgemeinde Lanzenkirchen mit dem Zertifikat der Familienfreundlichen Gemeinde ausgezeichnet. Unsere Heimatgemeinde ist eine von 96 Gemeinden, deren Arbeit für mehr Familienfreundlichkeit gewürdigt wurde – und eine von rund 50, die auch das begehrte Endzertifikat erhielt.

Natürlich ist die Arbeit damit nicht abgeschlossen. Denn für die Familien da zu sein ist ein ständiger Prozess, der Tag für Tag Einsatz und auch neue Ideen braucht. Dennoch dürfen wir stolz zurückblicken auf die Arbeit der letzten Monate und Jahre: 21 Maßnahmen haben wir in einem Workshop unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung ausgearbeitet. Und diese Maßnahmen mussten Schritt für Schritt umgesetzt werden, um tatsächlich das Endzertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ zu erhalten.

Es waren viele kleine Projekte, die uns wichtig waren: von den Sitzmöglichkeiten am Friedhof, einer Kinderecke und Hörbüchern in der Bibliothek bis zu einer sicheren Einstiegsmöglichkeit bei der Bushaltestelle in der Rosentalerstraße; von verschiedenen Workshops in der Neuen Mittelschule über

die Kinderbetreuung in den Ferien, einer Infobroschüre für Schwangere bis zur Willkommensmappe; von Vorträgen über Nahrung, Natur und Ethik über mehr Bewegungsangebote im Turnsaal bis zum Zustelldienst für Lebensmittel.

Und natürlich gab es auch ein paar größere Brocken, die wir stemmen mussten: Der zweite Einkaufsmarkt in der Gemeinde gehörte genauso dazu wie der Kinderspielplatz in Frohsdorf. Auch dies konnten wir mit viel Einsatz erreichen.

Was mich besonders stolz macht: Wir haben in den letzten Monaten auch ein paar Fleißaufgaben, die für die Zertifizierung gar nicht unbedingt notwendig waren, zu einem positiven Abschluss gebracht: Zum Beispiel die Fitnessmeile, den Sagenweg oder das Basteln in der Adventzeit. Wir haben Ferialpraktikanten auf der Gemeinde aufgenommen, das Anrufsammeltaxi und Fahrradhelme für die Schüler, die die Fahrradprüfung bestehen, realisiert.

Dies alles soll die Familien in Lanzenkirchen unterstützen und unsere Gemeinde noch ein Stück lebens- und lebenswerter machen.

Ihre Vizebürgermeisterin
Heide Lamberg



Brigitte Tauchner-Hafenscher und Bgm. Bernhard Karnthaler

„Tage wider die Gewalt“

Bereits zum zweiten Mal wird in den „Tagen wider die Gewalt“ bis 10. Dezember vor dem Gemeindeamt die „Frei leben“-Fahne wehen.

Ich freue mich, dass die Marktgemeinde Lanzenkirchen mit dem Hissen dieser Fahne ein Zeichen setzt. Ein Zeichen dafür, dass es notwendig und wichtig ist, gegen Gewalt aufzutreten und damit vor allem Betroffenen signalisiert, dass es Hilfe und Unterstützung gibt.

Im Zentrum der Kampagne zur Verhinderung von Gewalt

an Frauen und Kindern „Gewaltfrei leben“, steht auch die Zusammenarbeit mit Partner_innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Denn wir alle können helfen, die Gitterstäbe zu durchbrechen, indem wir nicht wegsehen. Näheres finden sie auf www.gewaltfreileben.at

Brigitte
Tauchner-Hafenscher

Frauenhelpline gegen Gewalt

- www.frauenhelpline.at
- 0800 222 555

Erfolgreiche Jugendcoaches

Im Rahmen der „Mediativen Friedenspädagogik“ der Leader Region Bucklige Welt Wechselland konnten Natalie Petratschek und Florian Sebesta (Foto) die Ausbildung zum Jugendcoach erfolgreich absolvieren. Mit dieser Ausbildung kann man in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit mitwirken.

Das Ziel der Mediativen Friedenspädagogik ist es, eine nachhaltige Ausbildung für Menschen in unserer Region

anzubieten um eine partnerschaftliche Kooperation zwischen Schulen, Vereinen, Gemeinde und Eltern zu fördern. Mit den angebotenen Projekten können Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten gefördert werden.

Der Jugendtreff wurde im Rahmen der Friedenspädagogik neu gestaltet.

Alle Angebote werden von der Leader Region mit 70% gefördert, die restliche Finanzierung übernimmt die Gemeinde.





Jubiläum: 10 Jahre Hort Lanzenkirchen. Im September 2004 wurde der Hort, der im Gebäude des Gemeindeamtes untergebracht ist, eröffnet. Gestartet wurde 2004 mit 9 Kindern in einer Gruppe, 2014 werden nun bereits 63 Kinder in drei Gruppen betreut. Am 24. Oktober wurde dieses 10 jährige Jubiläum gebührend gefeiert. Zu einem spannenden Rahmenprogramm wie Kinderschminken, Töpfern mit Brigitta Nowak und Spielstationen kamen viele Familien. Im Hort werden die Kinder nicht nur am Nachmittag betreut,

sondern es werden ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, Sporteinheiten und Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die Gemeinde unterstützt den Hort mit jährlich 30.000 Euro; seit Beginn gab es für die Betreuung keine Preiserhöhung. Bürgermeister Bernhard Karnthaler: „Lanzenkirchen ist eine familienfreundliche Gemeinde. Bei der Hortbetreuung sind wir Vorreiter. Wir als Gemeinde sind hier sehr stolz darauf – und unterstützen unsere Familien. Herzlichen Dank an unsere Alexandra Hatvan für die hervorragende Betreuung.“

Frauenstammtisch: 60 Events in 5 Jahren

Im Oktober 2009 fand der erste Frauenstammtisch statt. Unser Ziel war es eine Vernetzung für Frauen zu schaffen bei der man sich einerseits untereinander kennenlernen konnte, andererseits über verschiedene Themen informiert werden konnte.

Außerdem war es mir wichtig alle Lanzenkirchnerinnen einzubinden und ihnen die Gelegenheit zu geben ihre Fachgebiete vorzustellen. Nachdem ich mit rund 40 Frauen gesprochen und ihnen mein Vorhaben vorgestellt habe, konnten wir mit dem ersten Frauenstammtisch starten.

Es war eine gelungene Auftaktveranstaltung auf die 60 weitere folgten.

Die Fachvorträge wurden überwiegend von Lanzenkirchnerinnen gehalten und jeder einzelne Vortrag war überaus interessant.

So konnten wir viele Frauen kennenlernen und Freundschaften schließen.

Es freut mich besonders, dass so manch neue zugezogene Lanzenkirchnerin zu uns gefunden haben.

Nachdem wir mit unserem Stammtisch jedes Jahr das

Lokal gewechselt haben, sind wir nun sesshaft geworden und haben das Köbsl's als Stammlokal ausgewählt.

Das Geburtstagsfest am 1. Oktober ist uns besonders gelungen. Bei Sekt und Brötchen hatten wir das Thema „Was ich schon immer über dich wissen wollte“. Ein wirklich lustiges Frage- Antwortspiel bei dem alle Besucherinnen sehr viel Spaß hatten.

Die wunderbare Geburtstagsstunde wurde von den Köbsl's gesponsert, vielen Dank an dieser Stelle.

Herzlichen Dank auch an Silvia Buschka Wistermayer für ihre unermüdliche Unterstützung.

Vizebürgermeisterin
Heide Lamberg



Vbgm. Heide Lamberg, Silvia Buschka-Wistermayer, Marion Wagenhofer, Beatrix Kölbl

First Responder in den Leithagemeinden

In unserer Gemeinde hört und liest man häufig von „FIRST RESPONDER“. Wenn man aber mit Bekannten darüber spricht, welche positiven Erfahrungen man mit dieser Einrichtung gemacht hat, fragen sie meistens: „Was ist das, noch nie gehört, bei uns gibt es das nicht.“

Wir erlebten heuer im Februar eine medizinisch kritische Situation. Arzt war direkt keiner erreichbar, sondern lediglich eine Tonbandabspielung, wann Ordinationszeiten stattfinden.

Anruf beim First Responder. Nach wenigen Minuten traf dieser mit seiner erforderlichen Ausrüstung ein. Die Blutdruckmessung ergab

Jahr an die Türe klopfen und Spenden für die Anschaffung der notwendigen Geräte sammeln, dann sollten wir Türe und Brieftasche öffnen und bedenken, dass sie ihre Freizeit Tag und Nacht kostenlos zur Verfügung stellen.

*Mit Hochachtung und bestem Dank
Familie Weißgram*

Dank und Anerkennung für den Hort

Ich möchte meine positiven Erfahrungen mit dem Hort in Lanzenkirchen kundtun, da man gute Leistung auch loben soll.

Meine beiden Söhne, 8 und 10 Jahre alt, gehen seit Beginn der Schulpflicht in den Hort, und sie gehen heute noch

Man braucht kein schlechtes Gewissen haben, wenn man sein Kind in die Hortbetreuung geben muss, da es dort bestens aufgehoben ist und es außerdem eine tolle soziale Erfahrung für das Kind ist.

Wir können froh über unseren Hort in Lanzenkirchen sein, nicht jede Gemeinde hat so ein Glück.

*Liebe Grüsse
Bettina Preiss*

Bakterien in unserem Trinkwasser

Kurz nach Schulbeginn wurden im Rahmen der routinemässigen Untersuchung des Trinkwassers bei uns sowie in einigen Nachbargemeinden (Hochwolkersdorf, Katzdorf) Bakterien in den Proben festgestellt. Den Mitarbeitern unserer Gemeinde gebührt Lob und Anerkennung, weil noch am selben Tag des Bekanntwerdens die Kinder und deren Eltern in Volksschule und Kindergarten umgehend informiert wurden.

Am nächsten Tag fand sich auch eine entsprechende Information im Briefkasten jedes Haushaltes unserer Gemeinde. Das war eine schnelle Reaktion, die sicher viel zusätzliche Arbeit benötigte. Herzlichen Dank dafür.

Ich finde schade, dass diese für keinen angenehme Situation von einer Person in der Gemeinde für parteipolitische Zwecke missbraucht wurde. Ich würde mir wünschen, dass wenigstens in Krisensituationen alle Einwohner unserer Gemeinde zusammenhalten, egal welcher politischen Partei sie nahe stehen.

Michaela Trausmuth

Wasser (Ge)danken:

So gut geht es uns! Auf unsere Wasser- und Duschhähne und, sehr wichtig unsere Klospülung, ist immer Verlass!

Wie oft wir am Tag Wasser benützen und wie viel wir davon trinken ließe sich ohne Wasserzähler kaum eruieren.

Ich bin unserer Gemeindeleitung dankbar für die umgehende und ehrliche Information als das Wasser (gering) verunreinigt war! Ich hatte den Briefkasten noch nicht geöffnet, hat mich mein älterer Sohn (8 Jahre) schon aufgeklärt: „Wasser nicht trinken, haben wir in der Schule gehört!“

Das abendliche Ritual, das sich daraufhin bei uns zu Hause entwickelt hat, Wasser abkochen genau 3 Minuten lang ;-) krügelweise für den nächsten Tag, haben beide Buben interessant gefunden. Naja zumindest für ein paar Tage... dann muss ich zugeben ging es uns auch ein wenig auf die Nerven... wir waren nicht immer so genau mit dem Abkochen – es hat niemandem von uns geschadet. Egal warum und wieso unser Trinkwasser verunreinigt war. Wir wurden alle sofort und ohne Schönreden informiert und konnten agieren. Jetzt ist es wieder sauber und bedenkenlos genießbar.

Tatsache ist dass doch jeder Einzelne von uns auch Verantwortung trägt. Wenn uns bewußt wird, dass dort wo wir gerade gehen und dem Gedanken widerstehen zB. ein angeschneuztes Taschentuch am Straßenrand werfen zu wollen, tief unter unseren Füßen vielleicht Wasser fließt. Lebendiges, trinkbares Wasser.

Familie Klima

LESERBRIEFE

für diesen Fachmann akute Schlaganfall-Gefahr. Sauerstoffzufuhr war dringend erforderlich. Als der Zustand halbwegs stabilisiert war, verständigte der erfahrene und geübte Sanitäter sofort die Rettung, informierte über den notwendigen Einsatz, notierte die erforderlichen Daten für die Rettungsfahrer und sorgte weiter für die notwendige Betreuung bis zum Abtransport mit der Rettung.

Wir sind überzeugt, dass kein Notarzt schneller und besser helfen hätte können als dieser First Responder, der in unmittelbarer Nähe rund um die Uhr erreichbar ist.

Wir können froh sein, solche Helfer – einschließlich Feuerwehr – in unserer Gemeinde stationiert zu haben. Und wenn Mitglieder dieser Einrichtung einmal im

genauso gerne wie am ersten Tag. Alex und ihr Team können wirklich gut mit den Kindern umgehen und die Hausaufgaben werden verlässlich erledigt. Wie ich feststellen musste, ist dies nicht in jedem Hort selbstverständlich.

Aber am wichtigsten ist mir Alex' Flexibilität. Es ist kein Problem die Horttage kurzfristig zu verändern und dies ist sicher für berufstätige Mütter und Väter eine große Erleichterung. Außerdem bewundere ich Ihre Geduld, mit der sie bis zu 60 Kinder im Zaum hält und auch noch von ihnen respektiert und geliebt wird.

Ich möchte noch Frau Mock erwähnen. Sie ist die gute Seele in der Küche und nie ungehalten, wenn man spontan ein Essen anmeldet oder absagen muss



Landeskommandant Dietmar Fahrafellner, Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, Erich Kerschhofer, Martin Karnthaler, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl, Josef Kornfeld, BR Ing. Karl Ofenböck und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Landesehrung „Goldene Medaille“ für Josef Kornfeld

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung wurde Herrn Josef Kornfeld, ehemaliger Kommandant der FF Haderswörth und des Unterabschnitts Wiener Neustadt Süd, die „Goldene Medaille für Verdienste um das Bundesland NÖ“ zuerkannt und durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll verliehen.

Josef Kornfeld wirkte bereits seit über 25 Jahre dienstvoll als Kommandant

der FF Haderswörth und 5 Jahre als Kommandant des Unterabschnitts UA3 Wiener Neustadt Süd. Die Ausbildung von jungen Kameraden war ihm immer ein großes Anliegen. Josef Kornfeld fungierte auch jahrelang als verlässlicher Bewerter bei Leistungsbewerben der Feuerwehr.

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen gratuliert auf diesem Weg sehr herzlich!



Landjugend Lanzenkirchen: Theaterstück „Der Power/Bauer-hof“

In drei Akten, die von zwei Pausen unterbrochen waren, verfolgte das Publikum die Geschichte des Bauern Karl (gespielt von Alexander Koger), der mit seinen ergaunerten Subventionen das morsche Kirchendach, die Photovoltaikanlagen der Gemeinde sowie den Bau des neuen Hauptplatzes finanziert. Das treibt seine Schwester Klara (Jaqueline Koller) an den Rand der Verzweiflung. Damit nicht genug lässt eine Überprüfung durch die Dame des Landwirtschaftsminis-

teriums (Claudia Schwarz) nicht lange auf sich warten. Doch wie es sich für richtige Dorfbewohner gehört, halten alle zusammen und somit überlisten der Feriengast des Hofes Monika (Melanie Rieck), Karls Verehrerin Michaela (Kristina Birnbauer), der Dorfpfarrer Udo (Lukas Handler) sowie Klaras gewonnener Butler Johann (Christoph Rodler) und die Magd Lore (Melanie Schwarz) den Ministeriumsdrachen. Untermalt wird die Geschichte vom überirdischen Fred

(Martin Haindl). Um Haare und Make-Up kümmerte sich Karina Koger; als Souffleur wirkte Thomas Giefing.

Die Landjugend Lanzenkirchen bedankt sich abermals bei Fa. Transporte Giefing, Fa. Lamberg, Fa. Holzbau Gobaier und Fa. Brandschutz-Service Friedbacher für das Sponsoring. Ein herzlicher Dank gilt Monika Altmann für die liebevolle Unterstützung und natürlich allen Besuchern für die wunderbare Stimmung und den tosenden Applaus!

Musikschulfiliale in Lanzenkirchen

Seit September können die Lanzenkirchner Musiksüler in unserer Volksschule unterrichtet werden. Nach intensiven Verhandlungen mit der Musikschule Katzelsdorf konnte eine Lösung gefunden werden, die für die Eltern einen großen finanziellen Vorteil bringt: Der Auswertigen-Beitrag von 228 Euro jährlich pro Kind muss ab sofort nicht mehr bezahlt werden. Außerdem entfallen auch die Wegzeiten nach Katzelsdorf – die Eltern sparen also Zeit und Geld!

Zurzeit werden 30 Kinder in sechs verschiedenen Instrumenten unterrichtet. Klavier und Schlagzeug wurden von unserer Gemeinde neu angekauft.

Wir sind besonders stolz auf diese Entwicklung, vor allem auch deswegen, weil es für die Eltern eine deutliche finanzielle Entlastung bedeutet. Außerdem war dies eine geforderte Maßnahme für die Familienfreundliche Gemeinde.

Heide Lamberg



**DR. PETER
NEMETH-FALTl**

Was tun bei Kreuzschmerz?

Kreuzschmerz zählt zu den häufigsten Schmerzen des Bewegungsapparates überhaupt. Je nach Dauer und Ursache dieser Beschwerden sollte so bald als möglich mit einer Therapie begonnen werden um Dauerbeschwerden des Rückens zu vermeiden. Die Ursachen eines Kreuzschmerzes sind vielfältig und bedürfen, je nach Schweregrad und Stärke, unterschiedlicher Vorgangsweisen in Bezug auf die Auswahl der Untersuchungen und der Therapieform. Muskelverspannungen, Reizung der Bänder und Sehnen sowie Blockaden der Zwischenwirbelgelenke zählen zu den unspezifischen Schmerzursachen.

Zu den spezifischen zählen z.B.: Bandscheibenvorfälle, Wirbelkörperbrüche, Gleitwirbel, entzündliche Erkrankungen wie Rheumaerkrankungen sowie erbliche oder durch jahrelange Fehllage bedingte Wirbelsäulenverkrümmungen.

Aber auch Nieren- oder Gallenkoliken, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Entzündungen des Magendarmtraktes, bösartige Erkrankungen oder psychische Beschwerden können Schmerzen im Bereich des Rückens verursachen.

Die Behandlung von akuten Schmerzen kann u.a mit Schmerzmittelgabe, physikalischen Therapieformen, wie z.B. Reizstrom-, Ultraschall-, Munari- oder Fango-Anwendungen sowie Massagen begonnen werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollten spezielle Therapieformen wie z.B. Chiropraktik, Osteopathie, Infiltration oder Akupunktur zusätzlich zum Einsatz kommen.

Sind die Schmerzen wieder erträglich, ist die Kombination mit aktiven Therapieformen wie Heilgymnastik oder Rückentraining aller Art unbedingt notwendig, um den Rücken zu stabilisieren.

In einigen Fällen muss unter Umständen eine Operation in Erwägung gezogen werden. Bitte suchen Sie bei anhaltenden Schmerzen unbedingt einen Arzt auf (Arzt f. Allgemeinmedizin, FA f. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Orthopäde, Neurochirurg).

Dr. Peter Nemeth-Faltl
Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Zehnergasse 19a,
2700 Wiener Neustadt
www.gp-zehnergasse.at

Interview mit der

Um den Schulschwerpunkt abzurunden haben wir ein Interview mit Hazel Siedl, Obfrau des Elternvereins, geführt. Der Elternverein ist engagiert und stets bemüht, die Kinder in den beiden Schulen bei Projekten, Ausflügen usw. zu unterstützen.

Frau Siedl, welche Projekte des Elternvereins konnten 2014 erfolgreich umgesetzt werden?

Jedes Jahr fördern wir einige Projekte sowohl in der Volksschule als auch in der Neuen Mittelschule. Dabei versuchen wir jede Klasse zu unterstützen. Hier eine Übersicht der 2014 verwirklichten Projekte:

in der Volksschule

- 2. VS: Tonkreuze bei der Erstkommunion
- 3. VS: Abendessen und Frühstück für die Les-

nacht

- 3+4. VS: Brot für die gesunde Jause
- 3+4. VS: English Native Speaker mit Hazel Siedl
- 4.VS: Bus für die Projekttage in St. Pölten
- alle Klassen: Kinder-Mentaltraining mit Robert Lampl

in der Mittelschule

- alle Klassen: Kostenbeteiligung bei der Neuanschaffung eines Laptops zur Unterstützung bei den Projektwochen

Zusätzlich „versüßen“ wir den Schulalltag mit einem Apfel am Tags des Apfels (heuer am Freitag, den 14.11.), sowie mit einem Krapfen am Faschingsdienstag.

Welche Projekte und Ziele sind bereits für das nächste Jahr geplant?

Moderner Unterricht an der

Unter dem Motto „Bewährtes erhalten und zusätzlich Neues anbieten“ steht die NNÖMS Lanzenkirchen ganz im Zeichen sowohl traditionellen, aber auch zeitgemäßen Unterrichts, der durch den Einsatz moderner Unterrichtsmittel und Technologien, dieser Aufgabe gerecht werden kann.

Besonders hervorzuheben ist, dass ein Unterricht dieser Art nur durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lanzenkirchen und durch den großen finanziellen Aufwand des Schulerhalters möglich ist und gelingen kann.

Wichtige Grundsätze im Unterricht der NNÖMS (Neue Niederösterreichische Mittelschule) sind schülerorientiertes Arbeiten, projektorientierter Unterricht, Aufbau von Förder- und Stützsystemen, Aufbau von sozialen Kompetenzen, Begabtenförderung und vieles mehr.

Engagierte Lehrerinnen und Lehrer wollen mit der Arbeit in dieser Schulform eine zielorientierte Ausbildung der Schülerinnen und Schüler verwirklichen und die beste Grundlage für einen Ausbildungsweg in Lehrberufen und den Wechsel in jede allgemeinbildende

Elternvereinsobfrau Hazel Siedl

Uns liegt weiterhin die dauerhafte Senkung der Schulausstattungskosten am Herzen. Dank der großzügigen Spende vom Entenrennen konnten Lesesetzkästen von der 3. VS gebraucht abgekauft werden. Diese Aktion wird nächsten September 2015 wiederholt, damit alle Volksschulkinder der 1. und 2. Klassen über einen Setzkasten in der Schule verfügen.

Weiters bieten wir den Eltern der 4.VS die Möglichkeit an, die LÜK-Kästen im Juni an die künftige 1. VS gebraucht zu verkaufen. Somit kann wieder etwas Geld gespart werden.

Ich freue mich auch darüber, dass wir heuer sowohl in der VS als auch in der NMS einen English Native Speaker haben. Mein Neffe Callum wird in November in der NMS über

Schottland erzählen und mit den Kindern Englisch reden. Ich selber bin weiterhin in der Volksschule aktiv.

Im heurigen Schuljahr werden neue Carvelinos für die Wintersportwoche in der NMS wieder angeschafft. Der Elternverein beteiligt sich auch an den Kosten.

Robert Lampl setzt das Pro-

jekt „Kinder-Mentaltraining“ in der Volksschule fort – auch das freut mich besonders.

Im April 2015 planen wir einen Vortrag von einem Gastredner zum Thema „Wie unterstütze ich mein Kind bei Konflikten – positives Konfliktmanagement“. Der Vortrag knüpft an ein Projekt in der 3. & 4. Klasse NMS an, wo diese Themen in diesem Jahr

ausgearbeitet werden.

Was würden Sie sich zukünftig in Bezug auf die Zusammenarbeit des Elternvereins und den Schulen wünschen?

Der Elternverein besteht aus 6 Personen, die Kinder in den beiden Schulen haben. Wir pflegen eine harmonische und konstruktive Beziehung miteinander und finden immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Wir freuen uns über ein gutes Miteinander mit den Eltern und die sehr freundliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den beiden Direktorinnen und den LehrInnen! Und wir wünschen uns eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und würden uns über mehr aktive Mitarbeit von weiteren Eltern freuen.



Der Elternverein: Harald Thurner, Evelyne Friedbacher, Hazel Siedl, Beatrix Kölbl, Silvia Siegl, Robert Lampl

Mittelschule Volksschule mit Traditionsbewusstsein

bzw. berufsbildende mittlere und höhere Schule schaffen. Positive Rückmeldungen ehemaliger Absolventinnen und Absolventen bestätigen immer wieder, dass sie in der NNÖMS Lanzenkirchen gut vorbereitet wurden und einen erfolgreichen Abschluss weiterführender Schulen und Lehrausbildungen erreichen konnten.

Andrea Kohlert
Direktorin
Neue Mittelschule
Lanzenkirchen

Die Schülerinnen und Schüler unserer Volksschule nehmen aktiv am Leben in der Gemeinde teil. Viele gemeinsame Feste und Feiern tragen zu einem traditionsbewussten Gemeinschaftserleben bei.

Erntedankfest, Adventsingens, Ortslauf, Tennisschnupperstunden, Wandertag im Ortsgebiet, Nutzung der Gemeindebibliothek oder die Teilnahme an Workshops in der Pfarre begeistern unsere Schülerinnen und Schüler. Die Schule lädt zweimal jährlich zu großen Schulfesten ein, die für viele Bürger unserer Gemeinde zu beliebten

Treffpunkten geworden sind.

Auch die außerschulischen Aktivitäten (Mentaltraining für unsere Schüler mit Robert Lampl oder Englisch mit Georgia Martin) kommen ausschließlich unseren Schülerinnen und Schülern zugute. 2014/15 hat die Musikschule Katzelsdorf in Lanzenkirchen Fuß gefasst.

Die VS Lanzenkirchen weist in ihrem Logo auf den Leitha-Ursprung, das Wappen der Marktgemeinde und die Freude am Leben in unserer Schule hin. Auch im „Schuldirndl“, das alle Lehrerinnen zu festlichen Anlässen tragen, findet man

die Farben unseres Wappens (rot, blau, weiß).

Die VS Lanzenkirchen wird von unserer Gemeinde großartig unterstützt (z.B. durch die Projekttag der 4. Klassen werden im Schj.2014/15 mit 25 Euro/Kind gefördert, Radfahrhelme für alle Absolventen der Radfahrprüfung)

Die Volksschule Lanzenkirchen kann und will eine aktive Institution in unserer Gemeinde sein – unsere Kinder sollen und werden die Zukunft unseres Heimatortes verantwortungsvoll und mit Herz gestalten.

Volksschuldirektorin
OSR Doris Benesch

Zahnärzte-Dienst

01. Nov. – 02. Nov.	Sa. So.	Dr. med. dent. Ney Sandra	2700 Wiener Neustadt, Schneeberggasse 90	02622/229 29
08. Nov. – 09. Nov.	Sa. So.	Dr. Derdak Christian	2492 Eggendorf, Kirchengasse 3	02622/744 80
15. Nov. – 16. Nov.	Sa. So.	Dr. Kadletz Heinrich	2700 Wiener Neustadt, Baumkirchnerring 16	02622/284 82
22. Nov. – 23. Nov.	Sa. So.	Dr. Schratt Werner	2870 Aspangberg-St.Peter, Sonneck 7/3	02642/538 08
29. Nov. – 30. Nov.	Sa. So.	Dr. Rezwan Asghar	2603 Felixdorf, Fabrikgasse/Ärztelhaus 10	02628/657 57
06. Dez. – 08. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Scherbichler Rudolf	2620 Ternitz, Dunkelsteiner Straße 4	02630/367 59
13. Dez. – 14. Dez.	Sa. So.	Dr. Eder Wolfgang Georg	2700 Wiener Neustadt, Lederergasse 7	02622/228 85
20. Dez. – 21. Dez.	Sa. So.	Dr. Ohlms Ulrike	26401 Sollenau, Wiener-Neustädter-Straße 103	02628/623 16
24. Dez. – 28. Dez.	Mi. So.	Dr. med. dent. Ney Sandra	2700 Wiener Neustadt, Schneeberggasse 90	02622/229 29
31. Dez. – 01. Jän.	Mi. Do.	Dr. Tischler Martina	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/827 86
03. Jän. – 04. Jän.	Sa. So.	DDr. Roedl Walter	2632 Wimpasing, Reithofferplatz 1/II/5	02630/333 73
06. Jän. – 06. Jän.	Di.	Dr. Hopp Irmgard Elisabeth Maria	2700 Wiener Neustadt, Kollonitschgasse 1	02622/291 09
10. Jän. – 11. Jän.	Sa. So.	Dr. Kornfell Peter-Ulrich	2823 Pitten, Obere Feldstraße 196	02627/822 26
17. Jän. – 18. Jän.	Sa. So.	Dr. Schratt Werner	2870 Aspangberg-St.Peter, Sonneck 7/3	02642/538 08
24. Jän. – 25. Jän.	Sa. So.	Dr. Birnbauer Franz	2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 16/1/4	02622/226 21
31. Jän. – 31. Jän.	Sa.	Dr. med. dent. Lechner Friedrich	2620 Neunkirchen, Waldmüllergasse 3	02635/651 89

Wertstoff-Sammelstelle Lanzenkirchen

Öffnungszeiten:

jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr (außer Feiertage)
jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr (außer Feiertage)

Änderungen werden gesondert angeschlagen !

Zur Wertstoffsammelstelle in Lanzenkirchen können unter anderem folgende Reststoffe gebracht werden:

letzter Termin: 29. Nov. 2014

Strauch- bzw. Baumschnitt

Der Häcksler wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt, Strauch- und Baumschnitt muss allerdings selbst (unter Aufsicht) verhäckselt werden.

Bei größeren Mengen an Strauch- oder Baumschnitt bitte vorher einen Termin am Gemeindeamt vereinbaren

Dienstag und Samstag werden übernommen:

Grünschnitt, Sperrmüll (z.B. Möbelstücke, alte Teppiche, alte Bodenbeläge, Koffer...), Alteisen, Altmetalle, Altmedikamente, Altfette, Altöle, Styropor, Farb- u. Lackreste, Spraydosen, Kleinbatterien, große Kartonagen, Elektro-Altgeräte, Fernsehapparate, Bildschirm Elektronikartikel, Kühl- und Gefriergeräte

kostenpflichtig sind u.a.:

Bauschutt.....3 € pro Scheibtruhe
Autoreifen ohne Felge3 € pro Stück
Autoreifen mit Felge 4 € pro Stück
Wurzelstöcke 4 € pro Stück mittlerer Größe
Fassadenwärmedämmung
und Styroporreste.....10 € pro 500 l Sack

Weitere Information erhalten Sie beim Betreuungspersonal bei der Müllsammelstelle oder am Gemeindeamt (Telefon 02627 | 45 432).

Ärzte-Wochenenddienst

31. Okt. – 03. Nov.	Fr. Sa. So. Mo.	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78 208
08. Nov. – 10. Nov.	Sa. So. Mo.	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 205	02627/45494
15. Nov. – 17. Nov.	Sa. So. Mo.	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82 149
22. Nov. – 24. Nov.	Sa. So. Mo.	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82 315
29. Nov. – 01. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Bernhard LICHTENAUER	2625 Schwarza/Steinf., Gartenstraße	02627/82 424
06. Dez. – 08. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48 520
08. Dez. – 09. Dez.	Mo. Di.	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82 149
13. Dez. – 15. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 205	02627/45494
20. Dez. – 22. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78 208
23. Dez. – 26. Dez.	Di. Mi. Do. Fr.	Dr. Bernhard LICHTENAUER	2625 Schwarza/Steinf., Gartenstraße	02627/82 424
26. Dez. – 27. Dez.	Fr. Sa.	Dr. Günther JUNGMEISTER	2822 Bad Erlach, Hauptstraße 4/7	02627/81 260
27. Dez. – 29. Dez.	Sa. So. Mo.	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48 520
30. Dez. – 01. Jän.	Mo. Di. Mi. Do.	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82 315

Apotheken-Dienste

NOVEMBER		
1	Sa	Heiland
2	So	Leopold
3	Mo	Bahnhof
4	Di	Pitten
5	Mi	Bad Erlach
6	Do	Mariahilf
7	Fr	Pitten
8	Sa	Krone
9	So	Heiland
10	Mo	Leopold
11	Di	Bahnhof
12	Mi	Pitten
13	Do	Bad Erlach
14	Fr	Mariahilf
15	Sa	Pitten
16	So	Krone
17	Mo	Heiland
18	Di	Leopold
19	Mi	Bahnhof
20	Do	Pitten
21	Fr	Bad Erlach
22	Sa	Mariahilf
23	So	Pitten
24	Mo	Krone
25	Di	Heiland
26	Mi	Leopold
27	Do	Bahnhof
28	Fr	Pitten
29	Sa	Bad Erlach
30	So	Mariahilf

DEZEMBER		
1	Mo	Pitten
2	Di	Krone
3	Mi	Heiland
4	Do	Leopold
5	Fr	Bahnhof
6	Sa	Pitten
7	So	Bad Erlach
8	Mo	Mariahilf
9	Di	Pitten
10	Mi	Krone
11	Do	Heiland
12	Fr	Leopold
13	Sa	Bahnhof
14	So	Pitten
15	Mo	Bad Erlach
16	Di	Mariahilf
17	Mi	Pitten
18	Do	Krone
19	Fr	Heiland
20	Sa	Leopold
21	So	Bahnhof
22	Mo	Pitten
23	Di	Bad Erlach
24	Mi	Mariahilf
25	Do	Pitten
26	Fr	Krone
27	Sa	Heiland
28	So	Leopold
29	Mo	Bahnhof
30	Di	Pitten
31	Mi	Bad Erlach

Apotheke Zu Mariahilf

2700 Wiener Neustadt,
Hauptplatz 21
02622 | 231 53

Alte Kronen Apotheke

2700 Wiener Neustadt,
Hauptplatz 13
02622 | 233 00

Heiland-Apotheke

2700 Wiener Neustadt,
Pottendorfer Straße 6
02622 | 22 12 80

Zum Heiligen Leopold

2700 Wiener Neustadt,
Neunkirchner Straße 17
02622 | 221 53

Bahnhof-Apotheke

2700 Wiener Neustadt,
Zehnergasse 4
02622 | 23 29 30

Zum Heiligen Georg

2823 Pitten,
Eduard Huebmer-Gasse 164
02627 | 82 28 80

Apotheke Bad Erlach

2822 Bad Erlach,
Wiener Neustädter Straße 21
02627 | 488 50

Veranstaltungen

NOVEMBER

15.	Samstag		Landjugendball, Gemeindesaal
21.	Freitag	bis 30.	Familie Loibenböck – Mostheuriger, Kleinwolkersdorf
22.	Samstag	13.00-17.30 Uhr	FF-Haderswörth – Blutspendeaktion
29.	Samstag	13.00 Uhr	DEV Haderswörth – 22. Weihnachtsmarkt
30.	Sonntag	16.30 Uhr	DEV-Frohsdorf, Frohsdorfer Adventbeginn

DEZEMBER

2.	Dienstag	14.30 Uhr	Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
3.	Mittwoch		Frauenstammtisch
4.	Donnerstag	18.30 Uhr	Adventfeier am Leithausprung
5.	Freitag	15.30 Uhr	Nikolo-Feier in der Pfarrkirche
6.	Samstag		Nikolaus der Kinderfreunde beim Michlhof
7.	Sonntag	14.00 Uhr	VP Team Lanzenkirchen Adventsingen im Gemeindesaal
11.	Donnerstag	18.30 Uhr	Adventfeier am Leithausprung
13.	Samstag	9 – 12 Uhr	Christbaumverkauf bei der Wertstoffsammelstelle
18.	Donnerstag	18.30 Uhr	Adventfeier am Leithausprung
20.	Samstag		Privatfeuerwehrmuseum EOBI Karl Zehetner – Punschstand
23.	Dienstag		FF-Jugend Kleinwolkersdorf – Punschstand beim FF-Haus
24.	Mittwoch	22.00 Uhr	Mette in Lanzenkirchen und Föhrenau
31.	Dienstag		18.30 Uhr, Jahresschlussgottesdienst

JÄNNER

4.	Sonntag	bis 6.	Dreikönigsaktion der Sternsinger
4.	Sonntag	17.00 Uhr	Neujahrskonzert mit dem StraussArt Octett im Gemeindesaal
7.	Mittwoch		Frauenstammtisch, Köbels Wiatschhaus & Cafe
10.	Samstag	20.00 Uhr	FF-Ofenbach – Feuerwehrball, Gasthaus Thurner
10.	Samstag	19.30 Uhr	Filmabend im Pfarrheim Lanzenkirchen
10.	Samstag		Christbaum – Sammelaktion Bauernbund Lanzenkirchen
13.	Dienstag	14.30 Uhr	Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
17.	Samstag		Ball der SPÖ Lanzenkirchen, Gemeindesaal
23.	Freitag	bis 5.2.	Familie Fingerlos – Buschenschank, Frohsdorf
24.	Samstag	20.00 Uhr	gemeinsamer Ball der Feuerwehren im Gemeindesaal
31.	Samstag		FF-Frohsdorf – Feuerwehrball, Grandhotel NÖ Hof

Gemeinde-Termine

Sprechstunde

von Bürgermeister Bernhard Karnthaler

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr am Gemeindeamt
02627 | 454 32 • buergermeister@lanzenkirchen.gv.at

Kostenlose Immobilienberatung (Robert Prohaska)

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

2. Dezember • 13. Jänner 2015 • 3. Februar 2015

Kostenlose Rechtsberatung Mag. Klaus Haberler

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

4. November • 13. Jänner 2015 • 3. Februar 2015

Bauberatung (Ing. Brauner)

Bauberatung: Ing. Peter BRAUNER, 8.00 – 9.00 Uhr
am Gemeindeamt

3. Dezember • 7. Jänner 2015 • 4. Februar 2015

AB 7. NOVEMBER 2014

Neue Öffnungszeiten in der Bibliothek:

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr

topothek ®
Lanzenkirchen

Donnerstag, 27. November 2014
Gemeindesaal Lanzenkirchen,
18 Uhr

Wir freuen
uns auf
Ihr Kommen!

**Die Topothek
zum Kennenlernen!**

<http://lanzenkirchen.topothek.at>



Aus der Gemeinde

Heizkostenzuschuss 2014/2015

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in Höhe von 150 Euro zu gewähren. Die Marktgemeinde Lanzenkirchen gewährt ebenfalls einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/15 in der Höhe von 100 Euro (nach den gleichen Richtlinien des Landes NÖ).

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2015 beantragt werden.

Schneeräumung und Glatteis

Gemäß § 93 StVO sind alle Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die

entlang ihrer Liegenschaft vorhandenen Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glätte eis bestreut sind. Alle Liegenschaftseigentümer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass jene Liegenschaftseigentümer, bei deren Liegenschaften durch die Gemeinde aufgrund von genutzten Retourfahrten der Kleinräumfahrzeuge der Schnee geschoben wird, von ihrer Verpflichtung nicht entbunden sind. Weiters werden alle Kfz-Besitzer gebeten, bei Schneefall ihre Fahrzeuge weitgehend auf Privatgrund bzw. so abzustellen, dass die Räumfahrzeuge ungehindert ihre Arbeit durchführen können.

UNSERE FORSTWIRTSCHAFT'S.

Das Holz macht's.

HEIMELG



Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

DIE WALDBESITZER
Niederösterreichs

Wir gratulieren
zum „runden“
Geburtstag.

Wir gratulieren...



INGEBORG LOIBENBÖCK (80)



GERTRUDE RUPP (80)



LEOPOLDINE STEINER (80)



ALFRED BESENLEHNER (80)



Karl BIERBAMER (85)



FRANZ REICHARDT (85)

Wir gratulieren
zur Geburt von:



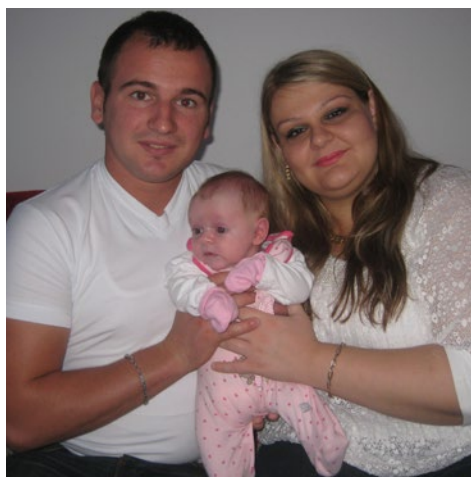
FLORIAN SEBESTA



DAVID PLOCKNITZER



BEN STEINER



Lorisa KRASNIQI



ELIAS PROHASKA

Wir gratulieren zur
Diamantenen und
Goldenen Hochzeit.



Helga und Johann SCHATZER (Goldene)



Maria und Herbert SWOBODA (Goldene)

Sicherheitskonzept für Lanzenkirchen

Oberst Kornelius Plocknitzer im Gespräch über Strategien auf kommunaler Ebene

Sicherheit ist den Menschen ein großes Bedürfnis. Um die Sicherheit weiter zu verbessern, gibt es Überlegungen für ein Sicherheitskonzept. Wir haben dazu mit Oberst Kornelius Plocknitzer über die Situation in der Gemeinde Lanzenkirchen gesprochen.

Sie haben Überlegungen zu einem Sicherheitskonzept angestellt. Was war Ihr Beweggrund, ein Konzept zu erstellen?

Einleitend sei erwähnt, dass Sicherheitskonzepte von den zuständigen Sicherheitsbehörden, also von Polizeiinspektionen, erstellt und vollzogen werden. Meine Überlegungen sind, eine Art „Sicherheitsmaßnahmenpaket“ für Lanzenkirchen vorzuschlagen, nachdem mich der Herr Bürgermeister darum ersucht hatte, mir Gedanken darüber zu machen.

Was bedeutet das konkret?

Konkret könnte man überlegen, in Lanzenkirchen eine politisch unabhängige Stelle (also nicht im Gemeinderat vertreten) zu schaffen, die als unmittelbare Ansprechstelle bestimmte Anliegen der Bevölkerung zum Thema Sicherheit aufgreift und je nach Zuständigkeit im Gemeinderat, bei den Feuerwehren oder aber auch bei den jeweiligen sicherheitsbehördlichen Einrichtungen kommuniziert und so einer Lösung zuführt.

Das Thema Sicherheit muss in der Bevölkerung mehr thematisiert und vor allem

müssen die Menschen stärker sensibilisiert werden. Mit Sicherheit sollte aber nicht nur die klassischen sicherheits- und kriminalpolizeilichen



Oberst Kornelius Plocknitzer

chen Thematiken verbunden werden, sondern auch das Thema Verkehrssicherheit (Stichwort Verkehrsberuhigung), bestimmten Gemeindeverordnungen, Überlegungen zur starken Zunahme von Flüchtlingsströmen, aber auch Randthemen wie langwierige Nachbarschaftsstreitigkeiten. Natürlich müssen alle Themen mit Blickwinkel auf die Gemeindeebene ausgerichtet sein.

Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihre Überlegungen zu dem Sicherheitskonzept und dessen Eckpfeilern geben?

Beispielhaft könnten längerfristige und vor allem institutionalisierte Schwerpunkte folgende sein:

1. Präventionsarbeit durch Informationen in der Gemeindezeitung bzw. auf der Homepage.
2. Präventionsarbeit schon in

Kindergärten/Schulen.

3. Regelmäßige Besprechungen als „Sicherheits-Jour Fixe“ mit Vertretern aus den umliegenden Polizeiinspektionen und damit Forcierung einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Bürgern und der Polizei, gegenseitiger Erfahrungs- und Informationsaustausch auch bei bestehenden Problemen, wie Anrainerbeschwerden oder bei verkehrstechnischen Anliegen.
4. fixer Bestandteil des Themas „Sicherheit“ bei den Vorstands- bzw. Gemeinderatssitzungen auch unter Teilnahme eines Vertreters der Feuerwehren.
5. Anbieten einer kostenlosen Beratung durch eine Sicherheitsfirma.
6. Ausarbeitung von Vorschlägen im Sinne eines klassischen Risikomanagements zum Thema Sicherheit („Was ist zu tun, wenn...“)

Welchen Nutzen zieht die Bevölkerung und eine Gemeinde aus einem Sicherheitskonzept?

Der wesentliche Nutzen ist der, dass es nur eine Ansprechstelle gibt, die sämtliche Anliegen zum Thema Sicherheit aufnimmt und rasch weiterbearbeitet. Des Weiteren werden Informationen besser fließen und aktueller kommuniziert. Wünsche und Problemstellungen sollen der Ansprechstelle gemeldet werden können, ohne dass

es für die Bürgerinnen und Bürger viel Aufwand darstellt. Es nützt nichts, wenn sich jemand ärgert, dass in bestimmten Straßen gerast wird, aber das niemanden sagt. Leider gibt es bei vielen Menschen gewisse Hemmungen, direkt mit der Polizei in Kontakt zu treten. Die neu einzurichtende Stelle – eine Art „Sicherheitsvertrauensperson“ – soll als Dienstleister ein Partner für Bevölkerung, Gemeinde und sonstigen Institutionen sein.

Wie sehen Sie die Zukunft von Sicherheitskonzepten für Gemeinden. Ist dies für jede Gemeinde notwendig?

Für jeden von uns ist die subjektive Sicherheit mittlerweile eines der wichtigsten Themen geworden. Mit Sicherheit ist Lebensqualität verbunden. Die vorliegenden Säulen dieses Konzeptes können sicherlich auf jede Gemeinde umgelegt werden, allerdings wird es andere örtliche Schwerpunkte geben.

In einigen Gemeinden in Österreich gibt es die Möglichkeit, an einem Sicherheitsstammtisch teilzunehmen. Was halten Sie von dieser Möglichkeit der direkten Kommunikation mit der Bevölkerung?

Der Informationsaustausch zwischen Polizei, Feuerwehr, Rettung, Sicherheitsfirmen und den Gemeinden ist ein wesentlicher Prozess, der auch im vorliegenden Vorschlag hohe Priorität hat.

Photovoltaik für mehr Grün

Beim Erntedankfest wurden die neuen Photovoltaikanlagen beim Gemeindesaal und beim Kindergarten „Sonnenschein“ in Betrieb genommen. Die Anlagen wurden vom Energiebeauftragten der Marktgemeinde, Bernhard Haindl, verbrauchsgerecht ausgelegt und von der Firma Gnam aus Katzelsdorf errichtet. Bei

der Inbetriebnahme betonten Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Bundesrat Martin Preineder, dass sich Lanzenkirchen zur Umweltgemeinde entwickelt. Das Fest endete mit einem zünftigen Frühschoppen, der liebevoll von den Bäuerinnen geschmückt wurde. Das Café-Restaurant Adrienn sorgte für Speis und Trank.



GR Mag. Thomas Heinold, GR Karl Brandlhofer, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Franz Gnam, BR Martin Preineder und Vzbgm. Heide Lamberg

Ausstellung: Die Macht der Plakate

Die zahlreichen Einträge in Herbert Swobodas Besucherbuch belegen es sehr anschaulich. Die Ausstellung „Die Macht der Plakate“ im Gedenkjahr 100 Jahre Erster Weltkrieg hat die Besucher und Besucherinnen sehr berührt. Die Plakate aus der Sammlung Eybl zeigten eindrucksvoll nicht nur die Geschichte des Krieges, sondern auch, dass dieser Krieg gesellschaftsumfassend war und die Propaganda, die dahinterstand.

Die Exponate aus Lanzen-

kirchen und den Thermengemeinden lenkten die Blicke auf unsere eigene Geschichte, auf die Erinnerungen unserer Region. Erschütternde Bilder und Texte, Zeugen einer schweren Zeit.

Wichtig war uns, bewusst zu machen, dass ein Leben in Frieden ein Geschenk, aber keine Selbstverständlichkeit ist. Dass man gegen Feindbilder und Vorurteile sensibel sein muss. Die Parallelen zum Heute, das Aufmerksam machen auf aktuelles Geschehen, war uns vor allem bei

den Jugendlichen ein besonderes Anliegen.

Für die Exponate, die Mühe, die persönlichen Ressourcen und die Geduld und die Zusammenarbeit, möchte ich mich sehr herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Ganz besonders natürlich auch bei unseren Sponsoren, ohne die so manches wesentlich mühevoller gewesen wäre.

Bei allen, die uns durch ihren Besuch bestärkt haben.

Angeichts der vielen Kri-

senherde und ihren furchtbaren Folgeerscheinungen wie Hunger, Not und Flucht hat Berta von Suttners Zitat „Der Weltfrieden ist keine Frage der Möglichkeit, sondern der Notwendigkeit. Er ist nicht das Ziel, sondern der normale Zustand der menschlichen Zivilisation. Wir dürfen nicht denken, dass wir diesen Zustand erreicht haben, solange wir noch von den Grausamkeiten der Kriege belastet sind.“ noch immer Aktualität.

Brigitte
Tauchner-Hafenscher



2. Wildbienenfest in Lanzenkirchen. Der Verein "Wildbienengarten", rund um Obmann Johann Kainz, lud zum zweiten Wildbienenfest ein. Bei diesem Fest waren alle Wildbienen-Paten eingeladen, ihre Hotels in gemeinschaftlicher Runde zu öffnen und die "Ernte" zu bestaunen. Nun überwintern die Wildbienen auf kühlen und trockenen Plätzen. Am Foto: Wildbienen-Obmann Johann Kainz, Markus Kitzmüller-Schütz mit Tochter Marlene, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Doris Kainz und Martina Karnthaler



Beim **Kinder-KettCar-Rennen des ARBÖ Lanzenkirchen** ging es für die Kleinsten so richtig zur Sache. Knapp 35 Kinder waren gekommen, um sich im Kampf gegen die Zeit zu messen. Im Gegensatz zu den Formel-1-Piloten mussten sie ihr Fahrzeug den Rest der Strecke mit reiner Tretkraft bewegen. Die Teilnehmer waren mit viel Spaß und Ehrgeiz dabei. Alle Kinder erhielten Urkunden, die Schnellsten auch Pokale. Organisator Willi Pauschenwein und sein Team konnten sich über eine gelungene Veranstaltung freuen.



Umweltgemeinderat
**WILHELM
PAUSCHENWEIN**

Heizkosten Check – Energiesparen

Wer jetzt für die Heizsaison einkauft, fährt mit Scheitholz oder einer Erdwärmepumpe am günstigsten. Hier liegen die jährlichen Energiekosten in einem 25 Jahre alten durchschnittlichen Einfamilienhaus derzeit zwischen 1.000 und 1.300 Euro.

Energiefachleute der Energie- und Umweltagentur NÖ geben einen Ausblick auf die kommende Heizsaison: Im Vergleich zum Vorjahr sind die Energiekosten mit Ausnahme von Scheitholz leicht gesunken. Trotzdem gibt es große Unterschiede bei der Höhe der Kosten - Wärmepumpen und Holzheizungen sind deutlich günstiger, Heizen mit Erdgas oder Heizöl kommt am teuersten.

Heizöl und Erdgas mit Abstand am teuersten. Die fossilen Energieträger haben beim direkten Brennstoffkostenvergleich keine Chance: Trotz niedrigerem Preis als im Vorjahr, ist Heizen mit Öl heute noch immer um rund 1.100 Euro teurer als mit Scheitholz. Bei der Gasheizung sind es rund 600 Euro mehr.

Energiekosten können mehr als halbiert werden. Von hohen Energiepreisen besonders betroffen sind unsanierte Altbauten. Gerade hier ist aber auch das Sparpotenzial am größten. Durch eine

thermische Sanierung kann man den Energieverbrauch von Altbauten oft mehr als halbieren – das steigert durch die wärmeren Oberflächen den Wohnkomfort und lohnt sich langfristig auch finanziell.

Heizung: Ab 15 Jahren Tausch überlegen. Bei einem 15 Jahre alten Heizsystem ist ein Tausch eine Überlegung wert, denn in den letzten Jahren hat sich bei der Kesseltechnologie viel getan: Moderne Heizkessel arbeiten sauberer, sparsamer und komfortabler. Allerdings sollte die Entscheidung für ein neues Heizsystem gut durchdacht sein, denn der Energiepreis ist nur einer von vielen Faktoren: So muss – je nach Energiequelle – auch ein geeigneter Lageraum oder eine Anschlussmöglichkeit ans Gas- bzw. Fernwärmenetz vorhanden sein. Die Anschaffungs- und Installationskosten können hier sehr stark variieren. Der Heizungs Check bietet eine Entscheidungshilfe. Um lediglich 30 Euro erhalten Haushalte eine Energieberatung und genaue Analyse der Heizanlage durch Profis. Sie haben die Möglichkeit, sich noch bis Jahresende über die Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, 02742/221 44, zu informieren.

Top-Ausbildung in Lanzenkirchen

Lanzenkirchen bietet eine Vielfalt von Betreuungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Neben den öffentlichen Schulen der Gemeinde gibt es private Anbieter, die ein attraktives Ausbildungsangebot schaffen. Grund genug, um diese in einem Schulschwerpunkt zu beleuchten

Volksschule

Im laufenden Schuljahr 2014/2015 werden in der Volksschule Lanzenkirchen 161 SchülerInnen von 11 LehrerInnen in 8 Klassen unterrichtet.



Die Volksschule Lanzenkirchen

Die Schule wird von Frau Dir. Doris Benesch geführt. Neben der allgemeinen Ausbildung in der Volksschule werden die Kinder immer wieder durch verschiedene Projekte praxisnah unterrichtet. Ein Schwerpunkt der Volksschule Lanzenkirchen liegt sicherlich in der regionalen Zusammenarbeit mit Gemeinden, Unternehmen oder auch Vereinen. Dafür wurde die Schule auch vor Kurzem vom Land NÖ ausgezeichnet.

>> www.vs-lanzenkirchen.schulweb.at/

Neue Mittelschule

Im Schuljahr 2014/2015 werden in der Neuen Mittelschule Lanzenkirchen 156 SchülerInnen von 19 LehrerInnen in 8 Klassen unterrichtet. Die Schule wird von Dir. Andrea Kohlert nach dem Motto „Bewährtes erhalten und zusätzlich Neues anbieten“ geführt. Dazu werden u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Projektorientierter Unterricht
- Aufbau von Förder- und Stützsystemen
- Informatik in der 5. bis 8. Schulstufe

- Einsatz neuer Lehr- und Lerntechniken
- Berufs- und Bildungsorientierung ab der 7. Schulstufe
- Schwerpunktsetzungen: „Klimabündnisschule“ und „Gesunde Schule“
- Partnerschaft mit einer Schule in Nigeria

Zusätzlich können die SchülerInnen aus Wahlpflichtfächern, zur Vorbereitung auf Beruf oder eine weiterführende Schule, wählen (Französisch, Kommunikation und Präsentation, Informatik/GZ, Kreatives Gestalten, Ernährung und

Vom Kindergarten bis zur Uni

Haushalt, Technisches Werken, naturwissenschaftlicher Schwerpunkt Biologie oder Geografie).

>> www.hslanzenkirchen.ac.at

Schulen der Sta. Christiana Frohsdorf

Die Privatschulen der Sta. Christiana Frohsdorf bieten mit ihren Schulformen eine Fülle von Ausbildungsmöglichkeiten, die auch überregional sehr bekannt sind.

Im laufenden Schuljahr 2014/2015 werden in Schulen der Sta. Christiana insgesamt 622 SchülerInnen in 32 Klassen unterrichtet. Dabei sei auch erwähnt, dass der Schulverein Sta. Christiana der größte Arbeitgeber in der Marktgemeinde Lanzenkirchen ist.

Neben einer Volks- und Neuen Mittelschule werden folgende Schulformen angeboten:

- eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) mit den Vertiefungen Food- und Eventmanagement und Multimedia und Webmanagement,
- eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe (FW) mit der Vertiefung Kreativität – Soziale Kompetenzen – Webmanagement
- einen dreijährigen Aufbaulehrgang (ALW) zur Reife- und Diplomprüfung für wirtschaftliche Berufe mit

der Vertiefung Wellness und Eventmanagement sowie

- eine Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP)

>> www.stachristiana.at

Außenstelle der Uni für Bodenkultur Wien

Im südöstlichen Bereich der Gemeinde Lanzenkirchen, genauer gesagt in der Rotte Heuberg (Ofenbach), unterhält die Universität für Bodenkultur Wien einen eigenen Standort.

Es handelt sich dabei um



Die Außenstelle der Universität für Bodenkultur in Lanzenkirchen

ein Lehrforstzentrum samt angeschlossenen Lehrforst.

Im Lehrforstzentrum werden Vorlesungen, Seminare, Übungen und Exkursionen abgehalten. Den Studenten und Wissenschaftlern wird Material für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung gestellt und die praktische Betätigung im Forst und die Mitwirkung an der Jagdwirt-

schaft werden ermöglicht.

>> www.boku.ac.at

Weitere Ausbildung und Betreuung

Für die Nachmittagsbetreuung ist durch den Hort im Gemeindeamt, betrieben durch das NÖ Hilfswerk, gesorgt.

Zwei Privatkinderergärten (Kleine Leonardos und Sta. Christiana) und zwei öffentliche Kindergärten (Kindergarten Sonnenschein und Aukinderergarten) runden das Ausbildungs- und Betreuungsangebot ab.

werden. Hier ein Auszug der wichtigsten Projekte:

- Computer sind im Bildungswesen des 21. Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, verfügt jede Klasse in der Neuen Mittelschule über ein Smartboard – eine elektronische Schultafel, mit der es möglich ist, sowohl Tafelbilder großflächig zu projizieren als auch neue Medien wie z.B. das Internet für Recherchezwecke zu verwenden.
- In der Volksschule wurden 10 Notebooks und ein Beamer angeschafft, um den Kindern den Umgang mit einem Computer, der aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken ist, beizubringen.
- Da die beiden Turnsäle außerhalb der Unterrichtszeit von div. Vereinen genutzt werden, wurde ein neues Schließsystem installiert, mit dem die Verwaltung der Zutrittsberechtigungen strenger geregelt werden kann.
- Im aktuellen Schuljahr soll eine Photovoltaikanlage installiert werden, die dann die beiden Schulen mit Sonnenstrom versorgt.

Für den generellen Schulbetrieb und die Instandhaltung der Gebäude der VS und NMS Lanzenkirchen werden von der Gemeinde Lanzenkirchen jährlich rund 235.000 Euro (ohne Gehälter für Lehrpersonal) aufgewendet.

Feierliche Angelobung des Panzerbataillon 33

Am 19. September leisteten 400 Rekruten in Lanzenkirchen ihren Eid auf die Fahne.

Dank der Initiative von Bgm. Bernhard Karnthaler und Bundesrat Martin Preineder fand die zuvor abgesagte Angelobung dennoch statt. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Im Anschluss stimmte die Militärmusik Niederösterreich mit einem Konzert am Hauptplatz auf die nachfolgende Feier ein.

Rund um den alten Sportplatz waren über tausend

Gäste versammelt. Nach den Festreden u.a. von Bundesminister Mag. Gerald Klug folgte der Höhepunkt – die Angelobung der Rekruten.

Glanzvoller Schlusspunkt der Feierlichkeiten war die Aufführung des „Großen Zapfenstreichs“.

Die Ehrengäste und Helfer wurden noch von Bürgermeister Bernhard Karnthaler zu einem Empfang im Gemeindesaal geladen, wo gemeinsam mit Bundesminister Gerald Klug die Ausstellung „Die Macht der Plakate“ bewundert wurde.



Bataillonskommandant Major Martin Wiedermann, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl, Landesmilitärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, BR Martin Preineder, Vizebgm. Heide Lamberg, Bundesminister Mag. Gerald Klug, Bgm. Bernhard Karnthaler und Brigadier Mag. Bruno Hofmann

Erntedankfest. Unter großer Teilnahme der Bevölkerung wurden auch heuer wieder die Erntedankfeste gefeiert. Nach den Wortgottesdiensten erfolgten die Prozessionen in die jeweiligen Pfarrkirchen. Wie bereits im vergangenen Jahr nahm die VS Lanzenkirchen bei den Feierlichkeiten teil und gaben zum Abschluss einen Auftritt im Gemeindesaal. Bürgermeister Bernhard Karnthaler dankte als Bauernbundobmann für die Ernte. Am Foto: Die Volksschulkinder mit Ortsbäuerin Martina Karnthaler, VS-Direktorin Doris Benesch, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Bundesrat Martin Preineder und Vbgm. Heide Lamberg



Teatro Allegro im Gemeindesaal. Über 200 Gäste waren gekommen um die Theatergruppe „Teatro Allegro“ aus Schwarzbau am Steinfeld mit ihrem Stück „Katzenzungen“ zu sehen. In der Komödie lernt die Wiener Asphaltblüte Stupsi einen wohlhabenden Fabrikanten kennen und nach einigen Turbulenzen gibt es wie bei „Pretty Woman“ ein Happy End. Am Foto: Bgm. Günther Wolf (Schwarzbau/Steinfeld), Obmann Kulturausschuss Martin Karnthaler, die Theatergruppe „Teatro Allegro“, Bgm. Bernhard Karnthaler und Vbgm. Heide Lamberg



Chor „Atem-Los“ mit Konzert im Gemeindesaal. Der Bad Erlacher Chor „Atem-Los“, dem auch einige LanzenkirchnerInnen angehören, gab ein Konzert im Gemeindesaal. Unter der Leitung von Traude Wiesbauer gab der Chor ca. 1,5 Stunden sein Bestes. Den vielen Besuchern gefiel die Vorstellung und auch die SängerInnen waren mit den BesuchernInnen und der Akustik im Gemeindesaal zufrieden. Danke an Kulturobmann Martin Karnthaler für die Organisation.

Kriminalität nimmt zu!

Als Sicherheitsbeauftragter des Gemeinderats von Lanzenkirchen möchte ich darauf zu sprechen kommen, dass in unserer Gemeinde so manche Verbrechen geschehen, die man nicht verschweigen soll. Am spektakulärsten waren in letzter Zeit der versuchte Raubüberfall auf die Tabaktrafik und gleichzeitigen Postpartner Panis und im Frühjahr

Rauchwaren wurde aus den Regalen gestohlen. Wer der oder die Täter waren, ist bis heute nicht bekannt.

Aber das ist längst nicht alles, was sich in unserer Gemeinde auf dem Gebiet der Kriminalität tut. In den letzten paar Jahren kam es immer wieder zu Einschleichen, diebstählen, so auch im Gasthaus Art, in Werkstätten, in Bauernhöfen. Einmal war

auch hier als nutzlos.

Durch die Nähe der Grenze ist es jedenfalls für die Täter leicht, die Verfolgung durch die österreichische Polizei abzuschütteln. Und dies ist wiederum der Grund, dass je näher zur Grenze umso öfter eingebrochen wird. Sehr häufig steckt das organisierte Verbrechen hinter den Taten. So ist entlang der Grenze kaum mehr etwas sicher vor Diebstahl und Einbruch. Da werden in Baufirmen und in Bauernhöfen Maschinen gestohlen, es wird in Jagdhütten eingebrochen, es werden bei den Bundesbahnen Kupferkabel in großen Mengen abmontiert, es wird in Tankstellen eingebrochen oder die Beschäftigten überfallen und vieles mehr.

Täglich kann man in den Zeitungen Berichte darüber lesen.

Ich rate allen Opfern von derartigen Straftaten, sich jedenfalls an die Polizei (Notruf 133) zu wenden und Anzeige zu erstatten. Es ist wichtig, dass bekannt wird, wann und wo eingebrochen wird. Die Behörde muss den Anzeigen nachgehen und die



Toni Deibl, FPÖ-Gemeinderat und Sicherheitsbeauftragter in Lanzenkirchen

Täter verfolgen.

Auch empfehle ich allen Bürgern, besonders in der Dämmerung keine Geräte frei herumstehen zu lassen, das Auto abzusperren, Leitern gut zu verräumen und in Gärten möglichst Lichtschranken einzurichten. Sollten Sie länger wegfahren, dann sorgen Sie dafür, dass der Briefkasten geleert wird und dass Ihr Fahrzeug nicht über längere Zeit am selben Ort geparkt ist. Eine diesbezügliche Absprache mit Nachbarn kann eine sinnvolle Hilfe zur Vermeidung von bösen Überraschungen sein.

Deibl Toni, Freiheitlicher Gemeinderat und Sicherheitsbeauftragter



2014 dann ein erfolgreicher Einbruch, wiederum bei Panis am Hauptplatz in Lanzenkirchen. Beim Überfall verlangte der Täter mit vorgehaltener Pistole in englischer Sprache Geld. Wolfgang Panis überlegte nicht lange und schrie den Verbrecher an „Verschwind’ Du Trottel“ und trieb ihn in die Flucht. Erst später ist dem Überfallenen die Gefahr, in der er sich befand, bewusst geworden. Was, wenn der Täter geschossen hätte, wenn er sich nicht vertreiben hätte lassen? Der heuer erfolgte Einbruch geschah an einem Wochenende und wurde erst am Montag nach Geschäftseröffnung bemerkt. Das gesamte Lager an

auch eine örtliche Schule (Sta. Christiana) betroffen. Meist werden die Straftaten gar nicht mehr angezeigt. Es nützt ja doch nichts. Bis allenfalls die Polizei eintrifft, sind die Täter längst weg. Das liegt nicht zuletzt daran, dass auch in unserer Gemeinde, obwohl wir fast 4.000 Einwohner haben, der Polizeiposten geschlossen wurde. Jetzt gibt es eine Einsatzleitstelle der Polizei in Sollenau, zu deren Bereich auch Lanzenkirchen gehört. Mir selbst ist eine Familie bekannt, deren Mitgliedern bereits dreimal ein abgesperrtes Fahrrad vom Bahnhof in Kleinwolkersdorf gestohlen wurde. Eine Anzeige schien

office@smp-zt.at

smp

SIEDL MAURER PARTNER

ingenieure | architekten

http://www.smp-zt.at

DI Siedl & DI MAURER ZT-GmbH | Purgleitnergasse 4, 2700 Wr. Neustadt | Tel.-Fax.: +43 2622 24502

LANZENKIRCHNER FITNESSMEILE

H³

Am 10. Mai 2014 wurde die von Mag. Claus Bader entwickelte „Fitnessmeile H³“ im Rahmen der Thermenregion-Initiative „Sport- und Freizeitgemeinde Lanzenkirchen“ eröffnet.

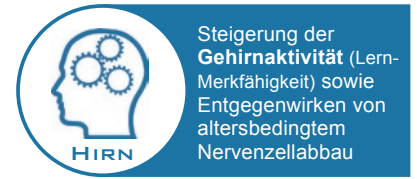
Die naturnah gestalteten Bewegungsstationen gliedern sich in drei Themenbereiche die symbolisch durch HERZ, HAND und HIRN gekennzeichnet sind. Die unterschiedlichen Übungsschwerpunkte richten sich gezielt an die nachfolgenden Organsysteme und verbessern durch regelmäßiges Tun nachweislich deren Funktionsfähigkeit und Fitness.



Stärkung der
**Herz-Lungen-
Kreislauf**funktion
und Verbesserung
der Durchblutung



Kräftigung der
gesamten **Körper-
Muskulatur** zum
Erhalt bzw. Aufbau
der Stütz- und
Bewegungsfunktion



Steigerung der
Gehirnaktivität (Lern-
Merkfähigkeit) sowie
Entgegenwirken von
altersbedingtem
Nervenzellabbau

Teil zwei der Fitnessmeile zeigt wieder drei Stationen, die sich jeweils mit Herz, Hand und Hirn beschäftigen.

SLALOMLAUF



Durchlaufen/-gehen des Baumslaloms in gekennzeichneteter Richtung mit beliebigem Überwinden der Hindernisse

Empfehlung:
Slalom zügig durchlaufen oder gehen - Weg locker zurücktraben bzw. zurückgehen
Mindestens 3 x wiederholen

SITZECKE



Aus dem Stand das Gesäß bis auf die Sitzfläche absenken und wieder hochdrücken

Empfehlung:
Griffhaltung mit gestreckten Armen - Rücken gerade halten
Knie nicht über die Zehenspitzen nach vorne schieben
12 bis 15 Wiederholungen
1 bis 3 Übungsserien

STEINEHÜPFEN



Von einem Stein zum anderen hüpfen

Empfehlung:
Den Farbmarkierungen folgend die richtige Sprungvariante wählen:
Rot – beidbeinig
Grün – linkes Bein
Blau – rechtes Bein
Weg zurück locker laufen bzw. gehen
3 bis 5 Durchgänge

Viel Spass!

Rekordverdächtiger Ortslauf 2014

Der Besuch beim 17. Ortslauf war rekordverdächtig. Über 400 LäuferInnen nahmen bei strahlendem Sonnenschein an der traditionellen Veranstaltung teil.

Der Ortslauf wurde von Dino Struger und seinem Team bestens organisiert.

Die schnellsten Lanzenkirchner: Susanne Dissauer (48:16) und Siefried Dissauer (38:03) mit Bgm. Bernhard Karthaler, Vbgm. Heidi Lamberg und Organisator Dino Struger.

Unterstützt von der Gemeinde und von vielen Unternehmen, ist der Ortslauf bereits weit über die Ortsgrenzen bekannt und zählt zu einem der großen Werbeträger für die Gemeinde.

Der schnellste Lanzenkirchner war Siegfried Dis-

sauer (M30), der die 10 Kilometer Strecke in einer Zeit von 38 Min. und 30 Sek. schaffte. Die schnellste Lanzenkirchnerin war seine Mutter Susanne Dissauer (W50), mit einer Zeit von 48 Min. und 16 Sek.

Ein besonderer Dank gilt

Dino Struger und seinen vielen HelferInnen, sowie dem Cafe-Restaurant Adrienn, welches den Riesenansturm hervorragend bewältigte.

Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen und freuen uns auf den Ortslauf im nächsten Jahr.



Thomas Eidler: Tipps für Top-Ex-Kicker

Thorsten Frings, Andrij Schewtschenko, David Moyes und weitere prominente Trainer und Ex-Kicker saßen im Publikum und lauschten gespannt den Ausführungen eines Mannes: Thomas Eidler, dem Fußballtrainer und ehemaligen Jugendtrainer des SC Lanzenkirchen.

Der ehemalige Sollenau-Coach hatte im Rahmen des UEFA Austauschprogramms Atletico Madrid bis ins kleinste Detail „zerlegt“ und präsentierte dort seine Analyse. Die prominenten Zuhörer applaudierten Eidler.

„Das absolute Highlight meiner bisherigen Karriere“, erklärt Eidler. Mit den Top-Stars gab es überhaupt keine Kontaktschwierigkeiten, „diese Leute sind absolut umgänglich, kein Funken von Überheblichkeit.“



Thomas Eidler (rechts) mit dem ukrainische Ex-Milan-Star Andrij Schewtschenko

Turnangebote im Turnsaal der Neuen Mittelschule, Schulgasse 100

Montag	17:30 - 19:00	Seniorenturnen	Anton Haindl	0650/3745472
	19:00 - 21:00	Männerturnen	Wilhelm Pauschenwein	0660/5791203
Dienstag	17:30 - 18:30	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886
	19:00 - 20:00	Damenturnen	Christa Kafka	02627/45458
Mittwoch	18:30 - 19:30	Aerobic	Brigitte Igl	06767/87835632
Donnerstag	17:00 - 18:30	Yoga	Gerald Dienbauer	0650/8500192
	17:00 - 21:00	Tischtennis	Patrick Pötsch	0650/9892211
	18:45 - 20:15	Yoga	Eva Lampl	0676/7055506
Freitag	17:00 - 19:00	Kinderturnen	Anton Haindl	0650/3745472
	19:00 - 20:00	Zumba	Enikö Harruk	0676/6735886

Einstieg jederzeit möglich



UNSER die Gemeinde-Information LANZENKIRCHEN

Stellenausschreibung

Bei der Marktgemeinde Lanzenkirchen gelangen folgende Posten ab dem **Schuljahr 2015/2016** für die Volks- und Neue Mittelschule zur Besetzung:

Gemeinde-Vertragsbedienstete(r) für den **Schulbereich**

Schulwart - Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden

Schulwarthilfe - Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden

Schulwarthilfe - Beschäftigungsausmaß 35 Wochenstunden

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBD), LGBl. 2420 in der derzeit geltenden Fassung, vorerst befristet auf die Dauer von 1 Jahr und wird bei zufriedenstellender Leistung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Aufgabengebiet (*gemeinsame Verwaltung aller Objekte/Einrichtungen*)

- Facility-Management (Beaufsichtigung, Wartung, Organisation und Durchführung von Reinigungs- und Pflegearbeiten) für den gesamten Gebäudekomplex der Volks- und Neuen Mittelschule samt deren Außenanlagen.
- Winterdienst (auch am Wochenende und Feiertagen)
- handwerkliche Tätigkeiten im Rahmen von Reparaturen und Instandhaltungen
- zeitgerechtes Öffnen und Schließen der Schuleingänge
- administrative Tätigkeiten
- ein/e kompetente/r Ansprechpartner/in für Lehrer, Schüler und Besucher

Anforderungen:

- Abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung
- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung und zum Winterdienst (auch Sa/So/Feiertag)
- Verantwortungsbewusstes selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Flexibilität, sowie freundliches Auftreten und ein einwandfreies Vorleben
- bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Führerschein der Klasse B

Es besteht auch die Möglichkeit zur Nutzung einer Dienstwohnung für die Dauer des Dienstverhältnisses. Auch die Aufnahme eines Ehepaares für die Tätigkeiten ist möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung ist bis zum 19. Dezember 2014 mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, etc.) bei der Marktgemeinde Lanzenkirchen, Schulgasse 63, 2821 Lanzenkirchen einzureichen oder per Mail an gemeinde@lanzenkirchen.gv.at zu senden.

3. Lanzenkirchner Trachtenball der VP-Lanzenkirchen. Toller Besuch beim ersten Ballevnt der heurigen Saison im Gemeindesaal. 200 Gäste waren gekommen, um sich unter dem Ehrenschatz von Bgm. Bernhard Karnthaler und mit „Echt Austria“ blendend zu unterhalten. Unter den Ehrengästen befanden sich auch Bundesrat Martin Preiner und Günter Wolf, Bürgermeister unserer Nachbargemeinde Schwarza. Die „Huatare Dirndl“ der Landjugend Gloggnitz sorgten von Anfang an für Schwung und gaben mit einer coolen Lightshow auch die Mitternachtseinlage zum Besten. Am Foto: Ernst Tanzler, Martin Gobauer, Maria Kornhofer, Kerstin und Bürgermeister Bernhard Karnthaler (c) Conny Fenz



Oktoberfest beim „Koxi“ Zum zünftigen Oktoberfest lud am 3. Oktober das Gasthaus Koglbauer „Zum Koxi“ in Föhrenau ein. Das Team rund um Gastwirt Alfred Koglbauer versorgte die Gäste mit süffigem Oktoberfestbier, Weißwurst, Haxen und frischen Laugenbrezen. Das Fest nahm erst in den frühen Morgenstunden sein Ende. Die Gäste und der Gastwirt zeigten sich zufrieden. Am Foto: Alfred Koglbauer, Martina Karnthaler, Erich und Alexander Handler, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GR David Diabl, Philipp Simpliceanu und Andreas Grabenweger

Erste Hilfe Kurs. An insgesamt vier Abenden im Oktober fand im Gemeindesaal Lanzenkirchen ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs statt. Die über 20 TeilnehmerInnen wurden von Wolfgang Woltron, Lehrsanitäter beim Roten Kreuz und First Responder, unterrichtet. Der Kurs wurde von ihm, wie gewohnt, praxisnah und kurzweilig gestaltet. Der Kurs wurde für die Teilnehmer kostenlos von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Auch im nächsten Jahr wird wieder ein Erste Hilfe Kurs angeboten werden. Die Kursteilnehmer wurden von Wolfgang Woltron und Hans Peter Weiß unterrichtet und von Bürgermeister Bernhard Karnthaler besucht.



Wandern mit dem AAB zum Nationalfeiertag. Bei teils nebeliger Witterung und idealen Wandertemperaturen machten sich 40 Wanderbegeisterte am Nationalfeiertag auf den Weg zum Sagenpunkt Teufelsschlössl. Organisiert von GR und Obfrau des AAB Lanzenkirchen Sabina Doria konnten die TeilnehmerInnen eine perfekte Veranstaltung genießen. Beim Sagenpunkt „Teufelsschlössl“ war die Labstation eingerichtet, mit Aufstrichbrot und Getränken. Die Route führte weiter zum Sagenpunkt beim Ofenbacher Kircherl, der „Schrift an der Kirchenmauer“. Ein schöner Wandertag, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann auch mit herrlichem Sonnenschein und wunderbarer Aussicht belohnte.

Sternenwanderung der Thermengemeinden. „Alles wandert“ war das Motto in den Thermengemeinden Bad Erlach, Lanzenkirchen, Katzelsdorf, Pitten und Walpersbach. Die fünf Gemeinden offerierten an diesem Tag fünf geführte Wandertouren. Die Wanderer erwarteten dabei in jeder Gemeinde ein Startgeschenk sowie ein Begrüßungstrunk. Das Ziel der Sternwanderungen war das Bauernmuseum in Lanzenkirchen, wo der Wandertag seinen gemütlichen Ausklang fand – bei rustikaler Jause und unterhaltsamer Musik durch die „Saustallrieglbuam“! Am Foto: Wolfgang Fischl, Bgm. Bernhard Karnthaler, Mag. Klaus Haberler, Bgm. Franz Breitsching, Bgm. Dr. Günter Moraw, Bgm. Hannelore Handler-Woltran, Wiener Alpen-GF Markus Fürst und Vzbgm. Alois Hahn



„Vogelscheuchen-Geistertreiben“. Beim Familienfest „Vogelscheuchen-Geistertreiben“ trafen sich viele Hexen, Vampire, Geister und anderes Volk, um ein gruseliges, spannendes und lustiges Halloweenfest zu erleben. Beim Kürbisschnitzen, coole Frisuren, Gruselschminken und Dosenschießen konnten sich die Kinder so richtig austoben. Ein reichhaltiges Angebot an herbstlichen Gaumenfreuden für Groß und Klein von Bratkartoffeln, Maroni, Sturm und vieles mehr rundete die Veranstaltung ab.

2. Weibernacht in Lanzenkirchen. Die zweite Weibernacht in Lanzenkirchen, organisiert von Susanne Braun, stand unter dem Motto: Mode, Kunst und Kulinarik. Selbstgemachte Seifen, Honig, Brillen, Taschen, Mode, Öle, Mehlspeisen und Schmuck wurden angeboten. Die Lanzenkirchnerin Marietta Hayden präsentierte ihre selbstdesignten Taschen. Der Höhepunkt war zweifelsohne eine beschwingte Modenschau. Eine gelungene Veranstaltung mit viel Frauenpower.



JVP-Grilltour bei der Familie Stocker. Die Grilltour der Jungen Volkspartei und dem Bauernbund hat in Lanzenkirchen Halt gemacht. Bezirksobmann Michael Nistl und Bürgermeister Bernhard Karnthaler konnten zahlreiche Gäste begrüßen. Während Fleisch und Gemüse aus der Region fachmännisch gegrillt und verkostet wurden, kam auch manch heißes Thema auf den Tisch. „Die positiven Rückmeldungen haben uns in unserer Mission absolut bestätigt. Zudem ist es erfreulich, dass sich immer mehr Jugendliche engagieren“, so Nistl und Karnthaler. Am Foto: GR Klaus Stocker, Annegret Zwickl, JVP-Bezirksobmann Michael Nistl, Seminarbäuerin Christa Eppensteiner, BBK-Obmann Josef Fuchs, GR Christoph Rodler und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Tanz in den Herbst. Zur Pensionisten-Tanzveranstaltung sind an die 150 sehr tanzfreudige „Oldies“ in den Gemeindesaal gekommen, um zur musikalischen Darbietung der „3 Casanovas“ ihrer Tanzleidenschaft nachzukommen. Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GGR Karl Brandlhofer, GR Manfred Grimm, GR Brigitte Tauchner-Hafenscher und GR Werner Woltran konnten sich davon überzeugen, dass die Generation 50 plus noch sehr aktiv sein kann.



Uniformausstellung in Bad Erlach. Anlässlich „140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Erlach“ fand eine Uniformausstellung „einst & jetzt“ im Gemeindesaal in Bad Erlach statt. Die Ausstellung der Unikate wurde vom Lanzenkirchner Feuerwehrmuseum von Karl Zehetner organisiert. Es konnten einige geschichtliche Uniformen, Gerätschaften und Schriftstücke bewundert werden. Im Zuge dessen wurde auch die Feuerwehrchronik präsentiert. Auch Bürgermeister Bernhard Karnthaler besuchte die Ausstellung. Am Foto: Franz Zehetner, Kdt. Günter Ostermann, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Kdt. Stv. Florian Jeitler, GR Manfred Grimm, Karl Zehetner und Verwalter Walter Kleisz

Sagenweg Lanzenkirchen

Seit Juni gibt es in Lanzenkirchen den Sagenweg. Jahrhundertalte Mythologie in der Geschichte der Marktgemeinde Lanzenkirchen wird wieder lebendig. Spannende Volkssagen erklären die Namensgebung von Orten, beschreiben unerklärliche Geschehnisse und berichten von Dämonen, Teufeln und Hexen. Die Wanderwege führen durch alle Ortsteile Lanzenkirchens und zu einigen der reizvollsten und geheimnisvollsten Wanderzielen der Gemeinde. Wer alle Sagenpunkte besucht hat, wird zum Sagenmeister und erhält zur Erinnerung eine Urkunde.



Hol dir den **Sagenwegpass** - besuche alle Stationen und werde Sagenmeister!

Und so einfach gehts:

1. Den Sagenpass herauslösen.
2. Namen draufschreiben.
3. Den Besuch eines Sagenpunktes in der Trafik oder allen Gastrobetrieben Lanzenkirchens mit Stempel bestätigen lassen.
4. Den ausgefüllten Sagenpass auf dem Gemeindeamt Lanzenkirchen oder dem Tourismusbüro Bad Erlach vorweisen. Urkunde gleich dort in Empfang nehmen.

Sagenwegpässe sind in der Gemeinde und allen Gastrobetrieben Lanzenkirchens, sowie dem Tourismusbüro Bad Erlach erhältlich.

1. Station: Wie Lanzenkirchen zu seinem Namen kam

Wieder einmal waren Feinde ins Land gedrungen. Da rüstete der Herzog ein Heer aus und zog den Angreifern entgegen. An der Stelle, wo heute Lanzenkirchen liegt, trafen die beiden Heere zusammen. Vor der Schlacht wollte der Herzog noch eine Messe lesen lassen, um den Herrgott um Beistand zu bitten. Da die Soldaten weder Zelte noch Zeltstangen dabei hatten, ließ er aus langen Lanzen und Mänteln ein Zelt errichten und darin den Altar aufbauen. Mitten im Gottesdienst griffen die Feinde an, obwohl sie zugesagt hatten, die heilige Messe nicht zu stören. Da wurden die Männer des Herzogs zornig und setzten sich erbittert zur Wehr.

„Auf, für Gott und unsren Herzog!“

riefen sie und stürzten sich wild entschlossen in die Schlacht. Nach hartem Kampf gelang es, die Feinde in die Flucht zu schlagen. Der Herzog ließ zum Dank für den erfochtenen Sieg an jener Stelle eine Kirche bauen, die den Namen „Lanzenkirchen“ bekam.



Raiffeisenbank Pittental / Bucklige Welt



Mehr als eine Bank

Elektrotechnik

Kunst

Gerhard

EKG

2822 Walpersbach 46 Tel: 0664/233 88 45

E-Mail: gerhard.kunst@gmx.at

Erdarbeiten, Kernbohrungen, Sandstrahlen

FRANZ GNAM

Elektrotechnische Anlagen Gesellschaft m.b.H.



- Elektroinstallation
- Alarmanlagen
- Elektromechanik
- Europäischer Installationsbus
- Industrielektronik
- Erneuerbare Energie

2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 25
Telefon 02622/78771, Fax 78772
www.gnam.at, gnam@katzelsdorf.at

Von der **Visitkarte**
bis zum **Großflächenplakat**
Von der einzelnen **Kopie**
bis zur **Broschüre**

Vom **Klebeetikett**
bis zur **Autobeschriftung**
... und vieles mehr

Alles aus einer Hand

www.kopie-plakat.at

**MINI IM PREIS -
MAXI IM FORMAT**

**KOPIE
BINDER
PLAKAT**



KOPIE & PLAKAT Renate Binder

Rosentalerstraße 300 • 2821 Lanzenkirchen

☎ 02627 45 757 • 0664 312 38 38

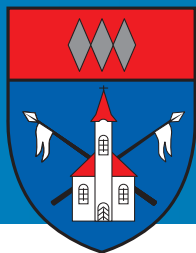
kopie.plakat@aon.at

Weihnachtsfeier Frühbucharbonus!



Buchen Sie bis zum
1. Dezember Ihre Weihnachtsfeier bei uns
erhalten Sie **10% Frühbucharbonus**
auf Ihre komplette Konsumation.
Wir bieten Platz für bis zu 299 Personen!
www.Cafe-Restaurant-Adrienn.at





Gewerbegebiet Lanzenkirchen

Das Angebot – Ihr Vorteil

Der seit 1998 angesiedelte Gewerbepark in Lanzenkirchen ist durch die gute Lage der ideale Standort für viele Unternehmen. Mittendrin in der wirtschaftlich leistungsstärksten Region Österreich mit direktem Anschluss an Schnellverkehrsverbindungen (in 2min A2 Südautobahn oder S4 Mattersburger Schnellstrasse) ist der Gewerbepark mit einer Fläche von ca 200 000² optimal gelegen. In allen Himmelsrichtungen liegen wichtige Wirtschaftsstandorte und sind daher optimal zu erreichen.



„Das Betriebsgebiet Lanzenkirchen ist für Hilti ein Idealer Standort der über die nächsten Jahre weiter ausgebaut wird. Für die Produktion ist die nahe Anbindung an die Autobahn ideal um Produkte nach Wien oder ganz Europa schnell zu versenden. Für unseren Forschungs- und Entwicklung Bereich konnten wir hochqualifizierte Mitarbeiter aus Wiener Neustadt und auch Wien rekrutieren um unsere Innovationskraft zu stärken.“

Tim Sauber, General Manager EUROFOX GmbH

Standort

- Südlich von Wien – direkt im Industrieviertel
- 9,7ha Bauland
- Voll aufgeschlossen
- Ansiedlung jederzeit möglich
- Flexible Grundstücksgrößen zur Auswahl

Sport, Natur, Kultur

- Thermenregion (Asia Therme Linsberg, Römertherme Baden)
- Gourmetregion Bucklige Welt
- Wanderrouten, Mountainbikestrecken
- Radroute EuroVelo9
- Flugplatz Wiener Neustadt
- Ausflugsziele in nächster Nähe: Naturpark Hohe Wand, Rax, Schneeberg, Neusiedler See und das Schigebiet Semmering und Mönchkirchen
- 1 Reitstall und 1 Reiterhof im Ort
- Golfclub Föhrenwald direkt in der Nähe

Menschen, Bildung, Arbeit

- mehr als 75.000 Einwohner im Bezirk Wiener Neustadt
- Ausbildung im Bezirk Wiener Neustadt:
- Lanzenkirchen: Neue Mittelschule Lanzenkirchen, Neue Mittelschule St. Christiana, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Christiana
- Katzelsdorf: AHS
- Wiener Neustadt: BAKIP Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, AHS, HAK, HTL, HBLA für wirtschaftliche Berufe, MILAK, FH für Wirtschaft und Technik

Kontakt und weitere Informationen:

Steinreiber Martin

Tel: 02627/45432-11

Fax: 02627/45432-30

martin.steinreiber@lanzenkirchen.gv.at

Schulgasse 63

2821 Lanzenkirchen





Erste Reihe (v.l.n.r.): Nick Holzer, Marisa Vrinceanu, Emma Wallner, Amy Martin, Luca Eidler, Anna Riegler, Emily Ankerl, Bernhard Neubauer
Zweite Reihe: Marleen Wandrasch, Tobias Birnbaumer, Bernhard Vallandt, Elena Haidbauer, Patrizio Rupp, Cecil Wallner, Anja Aigner, Melissa Beller, Chris Kurz. **Dritte Reihe:** Klassenvorstand Dipl.Päd. Monika Metzner, Bgm. Bernhard Karnthaler, Maximilian Seehofer, Henrik Sommer, Vivien Wallner, Vbgm. Heide Lamberg und VS-Direktorin Doris Benesch

Unsere Taferklassler

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg in der Schule!



Erste Reihe (v.l.n.r.): Ardita Pireci, Fabian Dabu, Fabian Monza, Jakob Schebach, Maykal Dincher, Adrian Gesierich, Fabian Kneisl, Hafa Rragamai. **Zweite Reihe:** Stefanie Meisterhofer, Lea Bauer-Weber, Agnes Friedbacher, Alyssa Fröhlich, Marlene Kitzmüller-Schütz, Mathias Siegl, Mark Strebinger, Fabian Fenz, Cornelia Schwarz, Lovis Vogel, Matthias Höller, Peter Perkmann. **Dritte Reihe:** Klassenvorstand Dipl.Päd. Sonja Carlei, Bgm. Bernhard Karnthaler, Vbgm. Heide Lamberg und VS-Direktorin Doris Benesch